



BESCHLOSSEN
Grünes Licht für den
Neubau der Ober-
schule in Wünsdorf

Seite 3



VORGESTELLT
Zu Besuch bei
Glücklichen
Kallinchenern

Seite 10



GETAUFT
Die Kita Schöneiche
trägt nun den Namen
„Lindenzauber“

Seite 31

Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen: Glienick, Horstfelde, Schünow, Kallinchen, Lindenbrück, Nächst Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche, Wünsdorf und Zossen und den bewohnten Gemeindeteilen: Werben, Zesch am See, Funkenmühle, Neuhof, Waldstadt, Dabendorf



Foto: Xxxxx Xxxxx

ANZEIGE



Fischerei- Kallinchen

„Am Strand“
Nico Heer

Fischwirtschaftsmeister

Am Strandbad 9
15806 Kallinchen

Telefon 033769 / 509 25

[www.facebook.de/
Fischerei-Kallinchen](https://www.facebook.de/Fischerei-Kallinchen)



Fangfrischer
Fisch

Frischfisch

Räucherfisch

Fischsuppen

Salate

Marinaden



April bis September
10 bis 18 Uhr



Öffnungszeiten für das Bürgerbüro

Montag	8 bis 12 Uhr 13 bis 16 Uhr
Dienstag	8 bis 12 Uhr 13 bis 16 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8 bis 12 Uhr 13 bis 18 Uhr
Freitag	Termine nach Vereinbarung
Sonnabend	8 bis 12 Uhr an jedem 1. und 3. Sonnabend im Monat

Telefonnummern der Verwaltung

Zentrale: 03377/30 40 0
 Bürgerbüro: 03377/30 40 500
 Schiedsstelle Stadt Zossen
 Telefon: 03377/20294-16
 E-Mail: schiedsstelle@svzossen.de
 Sprechzeiten: jeden 2. Mittwoch
 im Monat von 16 bis 18 Uhr
 Fax: 03377/30 40 762
 Zentrale E-Mail: service@svzossen.brandenburg.de

IMPRESSUM STADTBLATT STADT ZOSSEN

Herausgeber:

Stadt Zossen
 Marktplatz 20, 15806 Zossen
www.zossen.de

Amtlicher und redaktioneller Teil – verantwortlich:

Die Bürgermeisterin
 Wiebke Şahin-Schwarzweiler

Redaktion:

Grit Mindak
 Tel.: +49 3377 30 40 – 166
 Fax.: +49 3377 30 40 – 762
 E-Mail: VL-Oeffentlichkeitsarbeit@SVZossen.Brandenburg.de

Verlag, Druck und Anzeigen:

Heimatblatt Brandenburg
 Verlag GmbH
 Werftstraße 2, 10557 Berlin
 Telefon: (030) 28 09 93 45
 E-Mail: redaktion@heimatblatt.de
www.heimatblatt.de

Das Stadtblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte der Stadt Zossen verteilt. Bei Versand sind die Portokosten zu erstatten. Einige Exemplare liegen für Sie im Bürgerbüro der Stadt Zossen bereit.

Die nächste Ausgabe erscheint am **29. Juli 2023**.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **12. Juli 2023**.

INTERNATIONALES UMWELTSYMBOL

Die „Blaue Flagge“ weht erneut für Strandbad Kallinchen



Foto: Stadt Zossen

Gruppenbild mit Damen: Alle Ausgezeichneten genossen das gute Wetter in Kallinchen.

V. l. n. r.: Bürgermeisterin Şahin-Schwarzweiler, Wirtschaftsförderer Herr Kommer, Frau Beyrich, Herr Lorenz von der Deutschen Gesellschaft über Umwelterziehung, Frau Vales vom Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg, Frau Amkreutz vom Motorwassersportclub Oberspree, Ortsvorsteher Schulz, Herr Rink vom Motorwassersportclub Henningsdorf und Herr Westphal vom Motorwassersportclub Birkenwerder

» Zum 20. Mal wurde dem Strandbad Kallinchen das Umweltsymbol „Blaue Flagge“ für Badestellen verliehen, welches international Strandbäder für sehr gute Wasser-, Service- und Ausstattungsqualität auszeichnet.

Am 3. Juni konnten Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler und Wirtschaftsförderer Dirk Kommer dem Strandbad Kallinchen zu dieser besonderen Ehrung gratulieren. Herr Robert Lorenz von der Deutschen Gesellschaft über Umwelterziehung überreichte die Urkunde und die Flagge.

Auch Ortsvorsteher Reinhard Schulz sowie Elke Beyrich vom Ortsbeirat freuten sich für ihren

Ortsteil Kallinchen und die weiteren im Rahmen der Veranstaltung ausgezeichneten Institutionen, wie den Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg und die regionalen Motorwassersportclubs Birkenwerder, Henningsdorf und Oberspree.

Internationales Umweltsymbol für Badestellen

Die „Blaue Flagge“ ist das erste gemeinsame internationale Umweltsymbol für Sportboothäfen und Badestellen an Küsten sowie Binnengewässern. Sie wird seit 1987 in Europa verliehen und wehte 1998 erstmals in Deutschland.

Spaß zu Wasser und zu Lande

Große wie kleine Badegäste können auch in diesem Jahr im klaren Wasser des Motzener Sees ungetrüb baden. Im beliebten Strandbad gibt es viele Einrichtungen: Eine Cafeteria, Beachvolleyballplätzen, Kinderspielplatz, Wasserrutsche, Minigolfanlage, Tischtennis und Groß-

schach. Wer lieber mobil ist, dem stehen zu Lande ein Fahrradverleih und zu Wasser Ruderboote, Wassertreter, Kajak oder Elektroboot zur Ausleihe zur Verfügung. Hier wird garantiert niemand Langeweile haben!

Große Bedeutung für Naherholung

Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler dankte der Betreibergesellschaft Kalli GmbH für die erfolgreiche Arbeit und stellte die besondere Bedeutung des Strandbades für den Tourismus und die Naherholung der Zossener Bürgerinnen und Bürger heraus. Angesichts der sommerlichen Temperaturen wünschte sie allen Besucherinnen und Besuchern viel und ungetrübten Spaß beim Besuch des ausgezeichneten Strandbades Kallinchen!



INFO

Strandbad Kallinchen
 Am Strandbad, 15806 Zossen
 Telefon: 033769/51 35 0



Bildquelle: Wikipedia

Die „Blaue Flagge“, das Umweltsymbol für Sportboothäfen, Strände und Badestellen an Binnenseen

SCHÜLERZAHLEN IN WÜNSDORF STEIGEN KONTINUIERLICH

Grünes Licht für den Neubau der Oberschule in Wünsdorf

» Großes Aufatmen bei allen Betroffenen der Comenius-Oberschule in Wünsdorf: In ihrer Versammlung am 7. Juni haben die Stadtverordneten der Stadt Zossen mehrheitlich den Ausbau der Schule beschlossen. Die jetzt verabschiedeten Pläne sehen den Neubau einer sechszügigen Oberschule durch den Landkreis Teltow-Fläming sowie den Neubau einer Sporthalle am Standort Rampe in Wünsdorf vor. Die Gebäude der jetzigen Comenius-Oberschule werden als Grundschule weitergenutzt; die Kosten allein für diese Sanierung betragen ca. 4 Mio. Euro. Die Trägerschaft der Comenius-Oberschule – und damit auch alle Investitions- und laufenden Kosten – geht an den Landkreis über. Die Trägerschaft der neuen Grundschule verbleibt in der Stadt Zossen.

Klassen völlig überfüllt

Der Neubau des Schulgebäudes ist dringend notwendig, da die Klassen schon jetzt völlig überfüllt sind und der Unterricht nur durch das Engagement und die kreativen Raum-Lösungen der Lehrerinnen und Lehrer aufrechterhalten werden kann. Dennoch ist es unter den bestehenden Umständen schwer bis unmöglich, die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der modernen (Arbeits-) Welt vorzubereiten. Es ist einfach zu wenig Platz für alle da. Und die Zahlen werden durch Zuzug weiter steigen, das steht schon jetzt fest. Es ist dem Einsatz von Bürgermeisterin Şahin-Schwarzweiler und ihrem Team zu verdanken, dass der Landkreis mit ins Boot geholt werden konnte und die Schule jetzt endlich erweitert werden kann. „Im Jahr 2023 kann es einfach nicht sein, dass doppelt so viele Schülerinnen und Schüler wie eigentlich vorgesehen in einen Klassenraum gepfercht sind. Wie soll hier Lehren und Lernen möglich sein? Was



Comenius Schulgebäude – historisch und modern

Fotos: XXX



Ines Moeß, Schulleiterin der Comenius-Oberschule

Pädagogen und Kinder wirklich dringend brauchen, ist ein ausreichend großes, modernes Schulgebäude“, stellt die Bürgermeisterin klar. „Wir sind verpflichtet, einem entsprechenden Bildungsstandard gerecht zu werden und den Wünsdorfer Kindern und Jugendlichen die besten Bildungschancen zu bieten.“

Heftiger Streit vorausgegangen

Vorausgegangen war wochenlang heftiger Streit um diese Angelegenheit, insbesondere

aufgrund der Tatsache, dass die Gemeinde damit ihre Trägerschaft dieser Schule aufgibt. Da Wünsdorf, der größte Ortsteil der Zuzugsstadt, am schnellsten an Einwohnerzahl gewinnt, sind auch die Schulen in Wünsdorf stark beeinträchtigt. Vor der Abstimmung äußerte Bürgermeisterin und Verwaltungschefin Wiebke Sahin-Schwarzweiler ihre Argumente und appellierte noch einmal an die Stadtverordneten: „Wir brauchen eine neue Oberschule. Die Comenius-Schule ist zurzeit sehr überfüllt, und ich bin der Ansicht, dass wir das alte Gebäude dann als Grundschule brauchen.“

„Endlich passiert etwas!“

Die Stadtverordnete Beata Czech berichtete direkt nach der Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung aus dem Schulalltag. Zurzeit sei es notwendig, immer die Sporthalle für ein bis zwei Klassen zu nutzen. Die Pädagoginnen und Pädagogen der Comenius-Schule freuten sich sehr über die positive Abstimmung auf der Stadtverordnetenversammlung. Schulleiterin Ines Moeß sagte

im Interview zum Stadtblatt: „Endlich passiert etwas. Jetzt kann man für den Standort Wünsdorf wieder Hoffnung haben. Peergroups müssen gerade an Oberschulen gut gemischt sein, das bekommt man besser mit genug Lehrern hin und das geht nur an größeren Schulen. Fördern, fordern und Potenziale ausschöpfen – das kann man nur mit gut ausgebildetem Personal und Sozialarbeit. Auch die Sozialarbeit ist dann auf mehrere Personen verteilt und viel besser organisierbar.“

„Es geht darum, Bildungschancen zu sichern hier am Ortsteil Wünsdorf“, betont Schulleiterin Ines Moeß. Durch die Sechszügigkeit kann der zukünftig zu erwartende Bedarf gedeckt werden.

Es wird angestrebt, eine Kooperation zwischen der Comenius-Oberschule und der neuen Grundschule einzugehen. Konkrete Informationen dazu erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.



INFO

www.zossen.de

EINWOHNERVERSAMMLUNG IN DABENDORF

Soll Dabendorf ein eigenständiger Ortsteil werden?

» Am 5. Juni fand die erste Einwohnerversammlung zur Ortsteilbildung Dabendorf in der Turnhalle in Dabendorf statt. Von rund 40 Bürgerinnen und Bürgern befürworteten 2/3 der Gäste in der Sporthalle Jägerstraße die Bildung eines eigenen Ortsteiles Dabendorf.

Faktencheck

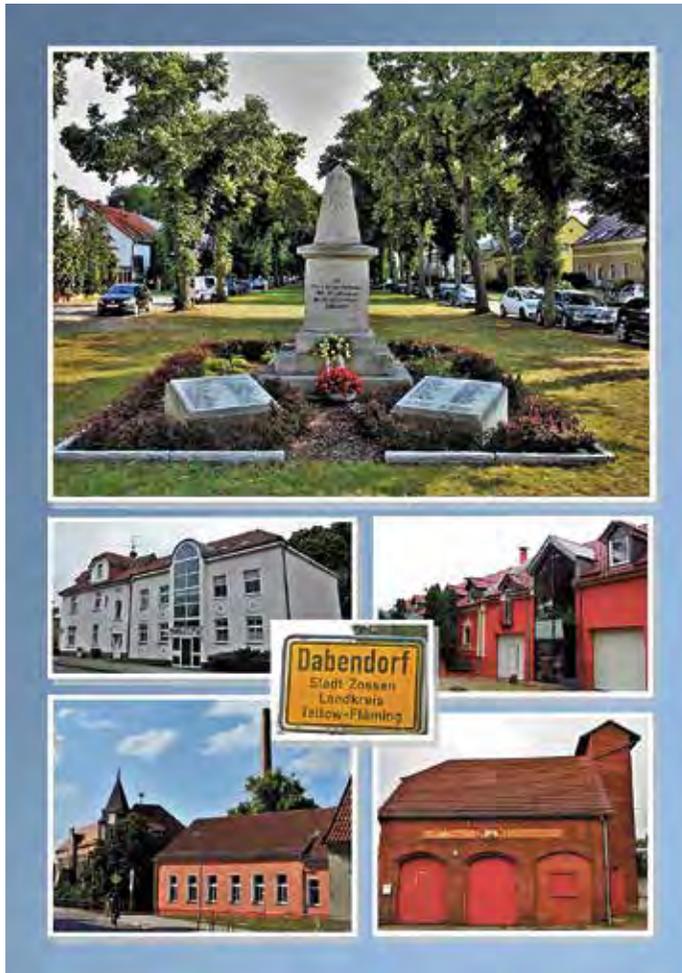
Bis 1974 war Dabendorf eigenständig. In Zossen leben ca. 8.000 Einwohner, im Vergleich leben rund 2.680 Einwohner in Dabendorf.

Die Wirtschaftskraft und das Gewerbesteuervolumen liegen im Mittelfeld, es gibt nur einen Discounter, die meisten Einzelhändler und Gewerbe siedeln sich im Mittelzentrum Zossen an. Wegen des Gewerbegebietes – ehemals Funkwerk – ist definitiv Potenzial zur Entwicklung vorhanden.

Rechtliche Lage

Die wesentliche Norm zur Bildung von Ortsteilen ist § 45 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf). Danach können Ortsteile auf dem Gebiet einer amtsfreien Gemeinde gebildet werden, wenn ausreichend große, bewohnte Gemeindeteile und räumlich getrennte Gemeindeteile vorhanden sind.

Herr Dr. Lück erläuterte, wer einen Ortsbeirat bilden und in welchen Bereichen er beteiligt werden kann. Im städtischen Haushalt müssen dann Ortsbudgets zur Verfügung gestellt werden, und es besteht eine Be-



ratungspflicht. Herr Dr. Lück, als unabhängiger Kommunalrechtsexperte gab zu bedenken, dass räumlich getrennte Gemeindeteile Voraussetzung für eine Ortsteilgründung sind. „An dieser Stelle ist es problematisch, weil Zossen und Dabendorf praktisch miteinander verwachsen sind. Insbesondere die Machnower Chaussee / Stubenrauchstraße verbindet rechtsseitig und linksseitig die beiden Ortsteile Zossen und Dabendorf. Das ist möglicherweise keine

ausreichende räumliche Trennung – diese Frage hat am Ende die Kommunalaufsicht zu beurteilen. Das ist ein rechtliches Risiko, welches den Einwohnern von Dabendorf bereits beim Beginn dieses Prozesses bewusst sein muss“, so Dr. Lück.

Bürgerwunsch

Die Dabendorfer sollten zur Ortsteilbildung abstimmen – das war der Bürgerwunsch, denn mehr als 2.600 Dabendorfer wa-

ren nicht bei der Einwohnerversammlung und konnten nichts dazu sagen.

Was soll sich für Dabendorfs Einwohner verbessern?

Dabendorf wünscht sich vor allem mehr Mitbestimmung. Themen sollten für Dabendorf vorangetrieben werden, es gibt zum Beispiel nur einen Spielplatz in Dabendorf, das sei zu wenig. Die Zwergenfeuerwehr brauche einen Ansprechpartner genauso wie das Dabendorfer Kinderfest. Sowohl die Verwaltung als auch Plan B unterstützen die Wünsche der Menschen in Dabendorf und haben sich in der Einwohnerversammlung auf ein Antragsverfahren geeinigt. Bevor der Antrag der Kommunalaufsicht vorgelegt werden kann, bedarf es einer inhaltlichen Antragsänderung von Plan B, danach wird die Thematik im Ortsbeirat Zossen besprochen. Denn auch der Ortsteil Zossen müsse zunächst aufgelöst werden. Die Ortsteilbildung benötigt eine 2/3-Zustimmung der SVV. Die Prüfung der zu ändernden Hauptsatzung und die finale Entscheidung, ob ein Ortsteil Dabendorf gebildet werden darf, obliegen der Kommunalaufsicht.



INFO

Stadt Zossen
 Marktplatz 20, 15806 Zossen
 Telefon 03377/30 40 166
 E-Mail: VL-Oeffentlichkeitsarbeit@SVZossen.Brandenburg.de,
 www.zossen.de

ANZEIGEN

**Suche Mehrfamilienhaus
 von Privat ab 500 m²
 Wohnfläche
 Tel.: 0331 / 28 12 98 44**

Werden auch Sie zum Helfer!



Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
 IBAN: DE26 5507 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33HAN
 German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn
 info@german-doctors.de | www.german-doctors.de

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT

INSEK final beschlossen

» Auf der SVV vom 07.06.2023 wurde das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (kurz INSEK) in seiner finalen Fassung mehrheitlich beschlossen. Das im November 2021 durch ein städtebauliches Planungsbüro aus Berlin erarbeitete Projekt fand damit seinen vorläufigen Abschluss.

Das Konzept soll nun für die kommenden 15 bis 20 Jahre als Leitlinie für die Stadtentwicklung verwendet werden. Dies nicht nur im städtebaulichen Bereich sondern auch in Bezug auf wichtige Zukunftsthemen wie z. B. Gemeinwohl, Soziales, Mobilität, Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung.

Partizipation

Die Konzepterarbeitung basiert auf zahlreichen Informations- und Beteiligungsformaten mit den Zossener Bürgerinnen und Bürgern, den Gremien der Stadtverordnetenversammlung, den Ortsbeiräten sowie weiteren relevanten Schlüsselakteuren. Die Beteiligungen erfolgten dabei sowohl im Sitzungs-, Workshop- und Interview-Format, als auch durch Vor-Ort-Begehungen (Spaziergängen) mit Bürgerinnen und Bürgern und Ortsbeiräten sowie im Online-Dialog mit über 500 Teilnehmenden.



Planungsgrundlage für Fördermittel

Auf der Basis der Ergebnisse dieser Beteiligungsformate und einer umfangreichen Analyse des Stadtgebietes und seiner Daten wurde eine kombinierte Stärken/Schwächen-Chancen/Risiken-Analyse durchgeführt und darauf aufbauend das Leitbild sowie Handlungsfelder und Maßnahmen der Stadtentwicklung erarbeitet. Das INSEK soll auch als erforderliche Planungsgrundlage für die Beantragung von Fördermitteln verwendet werden.

Das aktuell durchgeführte Projekt Zossen Zentren³ basiert auf Erkenntnissen des INSEKs und betrachtet vertiefter und detaillierter den Bereich des zentralen Zossener Bahnhofsareals in Verbindung mit Stadtpark und Innenstadt.



INFO

Das vollständige Integrierte Stadtentwicklungskonzept ist auf der Webseite der Stadt Zossen online einsehbar unter <https://www.zossen.de/buerger/insek-endbericht/>

ANZEIGEN




**Meisterbetrieb
für Haustechnik**

Firma Stollin – ein starkes Team!

14959 Trebbin Zossener Straße 3
Tel. 03 37 31 / 1 52 79 und 8 05 72 · Fax 03 37 31 / 1 58 09
E-Mail: stollin-haustechnik@t-online.de
Internet: www.stollin-haustechnik.de



SAGAR
INDISCHES RESTAURANT

Bahnhofstraße 21 · 15806 Zossen
Tel.: 03377/ 203 14 22 oder 03377/3305087
Mobil: 0179/4235605 (auch per WHATSAPP)
Di–So 11.00–22.00 Uhr
www.restaurant-sagar-zossen.de

**AUSSER-
HAUS-
VERKAUF**



**Tagesgerichte
ab 6,90 Euro**
Di–Fr
11–16 Uhr

*Aus Leidenschaft
originell indisch kochen und
in einem bezaubernden Ambiente Gäste verwöhnen.*

DAS WAR UNSER STADTFEST!



Dankeschön an alle

» Die Stadt Zossen sagt ein riesen-großes Dankeschön an alle großen und kleinen Besucherinnen und Besucher, an alle Vereine, Aussteller und Künstler auf und neben der Bühne. Sie alle haben das erste Stadtfest Zossen zu unvergesslichen, großartigen drei Tagen Party gemacht! Wir freuen uns schon auf die Neuauflage im kommenden Jahr!



DAS WAR UNSER STADTFEST!



DAS WAR UNSER STADTFEST!



DAS WAR UNSER STADTFEST!



ZOSSENS ORTSTEILE VORGESTELLT

Zu Besuch bei stolzen Glücklichen Kallinchenern

»Du Perle am Motzener Strand, hast Wasser, Wald und Berge, du bist mein Heimatland“... So singen, laut Ortsvorsteher Reinhard Schulz, die Kallinchner schon viele Jahre voller Stolz von ihrem Heimatort. Der verträumte Ort mit seinen 585 Einwohnern (283 weiblich und 302 männlich, davon sind 283 Kallinchner über 55 Jahre alt), liegt zwischen märkischen Kiefern und dem Motzener See. Nicht zu vergessen über 200 Bürger mit gemeldetem Zweitwohnsitz.

Seebaden in Kallinchen

Kallinchen hat ein sehr familienfreundliches Strandbad. Auch wenn es in der Hochsaison manchmal recht eng wird, die Atmosphäre bleibt locker und entspannt. So richtigen Strand wird man allerdings wenig finden, dafür gibt es viel Platz auf den weitläufigen Rasenflächen - ein Großteil davon auch im lichten Schatten von Birken, Ahorn Kiefern und Eichen. Das Wasser ist klar und der Nichtschwimmerbereich mit Wasser-

rutsche ausreichend groß, so dass es genügend Platz zum Spielen und Toben gibt.

Während der gesamten Saison sorgen Rettungsschwimmer der DLRG für Sicherheit im Strandbad Kallinchen und helfen auch mal beim Kühlen eines Sonnenbrandes. Im Moment werden noch Rettungsschwimmer zur Verstärkung des Teams gesucht!

Annehmlichkeiten

In einem sich an den Hang schmiegenden Mehrzweckgebäude sind im Erdgeschoss Toiletten, Duschen, Umkleidekabinen, Wickelraum und Wertschließfächer untergebracht. Im Obergeschoß können in einem Imbiss und in einer Cafeteria Hunger und Durst gestillt werden. Im Strandbad kann man zum Beispiel Beachvolleyball, Beachsoccer, Minigolf, Tischtennis oder Riesenschach spielen. Tastpfad und Boccia runden das Angebot ab.

Um dem Trubel zu entfliehen können, werden Wassertreter, Ruderboote, Kajaks, SUP Boards und ein Elektroboot für bis zu zwölf Personen ausgeliehen.

Erholungs-oase

Egal, zu welcher jeder Jahreszeit man in Kallinchen ist – man findet hier Erholung bei Spaziergängen oder Wanderungen durch die pilzreichen Misch- und Kiefernwälder, denn Die Landschaft und das Tierleben sind abwechslungsreich. Mit etwas Glück sind Eisvogel, Schwarzer Milan, und Seeadler zu beobachten.

Tourismus in Kallinchen

Wenn man weiß, dass zu „DDR-Zeiten“ 70.000 Urlauber im Jahr den Ort besuchten, versteht man auch, warum so viele Hotels, Gasthöfe und Privatquartiere rund um den See entstanden sind.

Viele Tages- und Kurtouristen kommen inzwischen nicht nur wegen des Sees, zum Baden, Surfen, Angeln in den Ort.

Zunehmend wird die zentrale Lage des Ortes geschätzt, um von hier Ausflüge nach Berlin (30 km Fahrstrecke), Potsdam (60 km Fahrtstrecke) den Spree-wald (in ca. 20-30 km) oder die Ferienregionen „Dahme Seen“

und Fläming kennen zu lernen. Denn alles erreicht man in weniger als einer Autostunde.

Den Motzener See kann man über Notte- und Galluner Kanal auch bequem mit kleinen Booten erreichen, doch auf dem See müssen Verbrennungsmotoren abgeschaltet werden, denn die sind schon seit 1975 untersagt.

Das Beste, die Wasserqualität

Bei den regelmäßigen Untersuchungen vom Gesundheitsamt immer mit dem Prädikat „empfehlenswert“ beurteilt. Seit 2004 weht die „Blaue Flagge“, das Umweltsymbol das für empfehlenswerte, nachhaltige Strandbäder in international über 50 Ländern vergeben wird in Kallinchen. In diesem Jahr zum 20.mal!

Camping in Kallinchen

Ein weiterer Anziehungspunkt ist der sehr beliebte, moderne 3 Sterne Campingplatz, der jährlich hunderte Touristen, nicht nur aus ganz Deutschland, anlockt. Und wer möchte, kann auch „ohne“ baden gehen, denn mit dem FKK Birkenheide e.V. ist auch der älteste FKK-Club Deutschlands in Kallinchen zu Hause.

Petri Heil

Direkt nebenan bei der Fischerei Kallinchen können Angelgeräte und Kähne geliehen sowie Angelkarten gekauft werden. Und wem kein Fisch ins Netz geht, probiert den frisch geräucherten Fisch vom Fischer Nico Heer oder Caro Heers leckere Fischbrötchen

Freizeitparadis

Andere Freizeitaktivitäten sind im Gelände des TFR – Motor, Erlebnis und Fun Parks zu finden. Hier werden Off Road-, Ver-





kehrssicherheits-, und Erlebnisveranstaltungen durchgeführt. Hohe Bäume und tiefe Schluchten bieten für jeden Besucher ein besonderes Erlebnis.

Gut ausgeschilderte Wanderwege, ein Naturlehrpfad und ein Radweg in die alte Garnisonstadt Wünsdorf, Pferde- und Reiterhöfe im Ort und der gesamten näheren Umgebung, runden das Angebot unserer Ferienregion ab. Ein kleiner Ort mit langer Ausflugs- und Ferientradition, freut sich immer auf seinen Besucher.

Der Karneval kann endlich wieder los gehen

Auf den Karnevalsclub Kallinchen e.V. ist man in Kallinchen stolz. Zufrieden berichtet der Vorsitzende Herr Marco Schmidt von der letzten großartigen Karnevalssaison. Die Veranstaltungen in 2023 waren wieder sehr gelungen und jeder der 48 Vereinsmitglieder und die zahlreichen Kinder des Karnevalsclub Kallinchen e.V. freuen sich schon auf die 50. Saison, die am 11. November 2023 startet.

Arbeitsgruppen machen's

Der Ortsvorsteher Reinhard Schulz bemüht sich, vor allem zusammen mit dem Heimatverein, in dem fast alle Vereine Mitglied sind, Jung und Alt für die Feste und Aktivitäten in Kallinchen zu begeistern. In Kallinchen ist immer jemand für einen da, das zeigen auch die vielen Arbeitsgruppen, Veranstaltungen und das ehrenamtliche Engagement der Kallinchener.

Arbeitsgruppen Kallinchens:

Chronik:

1x wöchentlich, Digitalisierung der Chronik, Jahreskalender

Bowling:

1 x im Monat

Wandern:

Kontrolle der Wanderwege, monatlich am letzten Sonntag des Monats eine geführte Wanderung

Gymnastik:

dienstags 19 Uhr

Nordic Working

sonntags 9 Uhr

Segeln:

sonntags im Sommer

Maschenspiel:

2 x im Monat

Kallinchen's Veranstaltungen

Am 1. April gab es den Frühjahrsputz mit Unterstützung der Stadtverwaltung, am 8. April wärmte man sich am Osterfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Kallinchen, am 9. April gab es einen Osterspaziergang mit anschließendem Ostereierkullern. Am 3. April wurde ein Hexenfest gefeiert. Am 27. und 28. Mai gab es die Xletix Challenge Berlin in Kallinchen. Erst kürzlich, am 10. Juni, fand der 17. Motzen-See-Lauf mit Kinderfest statt.

Persönliche Highlights von Ortsvorsteher Schulz

Das wichtigste Highlight, nicht nur des letzten Jahres, sondern überhaupt in Kallinchen, ist unsere funktionierende und aktive Dorfgemeinschaft. Zu deren Erhalt, hat sehr viel der im Jahr 2003 gegründete Heimatverein Kallinchen e.V., der in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag feiert, beigetragen. In ihm sind fast alle Vereine, natürlich die Feuerwehr und inzwischen über 150 Mitglieder vereint. Der Heimatverein ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Ortsbeirat und unseren Bürgern. Nur so kann es gelingen den prall gefüllten Veranstaltungsplan und die vielen Aktivitäten für und mit den Bürgern Kallinchens zu planen und durchzuführen. „An dieser Stelle mein ganz großes Dankeschön an alle, die sich ehrenamtlich engagieren, egal ob in den Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehr, der Nachbarschaftshilfe oder den vielen kulturellen Aktivitä-

FESTE UND FEIERLICHKEITEN IM 2. HALBJAHR

- ▶ **21.07. | 20 Uhr** | 1.Tag Kallinchener Sommerfest
- ▶ **22.07. | 14 Uhr** | 2.Tag Kallinchener Sommerfest
- ▶ **27.08. | 8 Uhr** | Kallinchen-Triathlon (Start Kinder)
- ▶ **07.10. | 18 Uhr** | Herbstfest des Heimatverein Kallinchen e. V.
- ▶ **29.11. | 14 Uhr** | Seniorenweihnachtsfeier
- ▶ **17.12. | 14 Uhr** | Traditioneller Weihnachtsmarkt

Jeden 4. Sonntag im Monat finden geführte Wanderungen durch unseren AK Tourismus und Wandern statt.
Angaben ohne Gewähr.

INFO

www.kallinchen.de



ten im Ort. Denn nur gemeinsam kann es uns gelingen unser Leben weiterhin so lebenswert zu gestalten. Ein besonderer Dank gebührt dabei auch unseren Senioren des Ortes, die aus unserer Gemeinschaft nicht wegzudenken sind.“, sagte Reinhard Schulz dem Stadtblatt. Auf die Frage nach den Highlights kommt als erstes das Auslaufen der Corona-Schutzmaßnahmen und die Wiederkehr des „normalen“ Lebens. Fast alle geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten, vom Winterspaziergang über Osterfest bis hin zu Weihnachtsmarkt und Seniorenweihnachtsfeier konnten endlich wieder durchgeführt werden.

Kallinchen hat das Feiern nicht verlernt

Der Höhepunkt 2022 war natürlich das sich von Jahr zu Jahr wachsender Beliebtheit erfreuende „20. Kallincher Sommerfest“ in unserem schönen Strandbad. Nach der coronabedingten Zwangspause hatte das lange Warten sich aber gelohnt, meint Herr Schulz. „Alles hat gepasst. Top Wetter, großartiges Programm, viele nette Gäste. Und vor allem die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehr, und den vielen ehrenamtlichen Helfern. Dafür nochmal allen ein herzliches Dankeschön“, so der Ortsvorsteher Schulz.

Kalli ist 10 geworden

Ein weiterer wichtiger Höhepunkt in 2022 war der 10. Geburtstag unserer Kalli GmbH. Die Kalli GmbH arbeitet als Betreiber von Strandbad und Campingplatz, mit der Verwaltung der Stadt Zossen, dem Ortsbeirat und dem Heimatverein Kallinchen e.V. als Gesellschafter eng zusammen. Gemeinsam ist es in den zurückliegenden Jahren gelungen die touristischen Einrichtungen und Angebote im Ort und damit auch der Stadt Zossen, spürbar zu touristischen Highlights zu entwickeln, die weit über die Grenzen unserer Stadt bekannt und beliebt sind. Natürlich gibt es in Kallinchen



in jedem Monat interessantes zum Erleben oder Mitmachen. „Wir freuen uns nun auf das Sommerfest am 3. Juliwoche, den Kallinchen-Triathlon am letzten Sonntag im August, das Herbstfest Anfang Oktober, die Seniorenweihnachtsfeier am Mittwoch nach dem 1. Advent und den Weihnachtsmarkt am 3. Advent.“

Ortsvorsteher von Kallinchen vorgestellt

„Ich bin glücklich, Ortsvorsteher in einem so schönen Fleckchen Erde Brandenburgs sein zu dürfen“, sagte Reinhard Schulz über sich selbst. Er ist Kallincher seit seiner Geburt. Seit über 50 Jahren ist er inzwischen Gemeindevertreter, später Ortsbeirat und seit 18 Jahren erst Bürgermeister, jetzt Ortsvorsteher. Einen beeindruckenden Lebenslauf hat der inzwischen 74-Jährige vorzuweisen. 1949 wurde er in Kallinchen im Elternhaus geboren, genau 21 Jahre später verliebte er sich in die Gastwirtstochter Christel Ruden, inzwischen schon 52 Jahre seine Ehefrau. Auf die Frage nach seiner beruflichen Laufbahn, antwortet er: „Durch die Heirat der Gastwirtstochter haben sich meine beruf-

lichen Pläne schnell verändert. Gelernt habe ich im LRM Mittenwalde Zerspanungsfacharbeiter, dann im Werkzeugbau im Beschlüge Kallinchen gearbeitet und schon bald eine Weiterbildung angefangen. Jedoch wurde im Alten Krug jede Hand gebraucht, die neue Arbeit machte auch Spaß und aus dem ehemaligen Metzger wurde ein Gastronom. Na ja, wer nichts wird, wird Wirt, aber wer's verpasst bleibt Gast.“

Auch die Wende haben wir gut überstanden, schnell habe ich den Hotel- und Wirtebrief abgelegt, bald kräftig investiert und den Alten Krug zu einem anerkannten Hotel und Restaurant weiterentwickelt. Übrigens ist meine Frau auch im Alten Krug geboren, den wir dann 40 Jahre gemeinsam führen durften. Dass jetzt unser Sohn schon über 10 Jahre unseren über 200 Jahre alten Familienbetrieb weiterführt, macht uns besonders glücklich“, so Ortsvorsteher Schulz.

Der Ortsvorsteher erzählt, dass die Wende 1989 auch Kallinchen viele neue Herausforderungen sowie Möglichkeiten der Entwicklung bescherte. Natürlich war allen klar, dass der Tourismus einen wesentlichen Bestandteil einnehmen wird. So

wurden von der Gemeindevertretung und den Bürgern große Anstrengungen unternommen und in den Tourismus investiert.

Kallinchens Erfolge

Kallinchen wurde schnell an das öffentliche Trink- und Abwassernetz angeschlossen. Im Anschluss die wichtigsten Gemeindestraßen wie Seestraße, Ringstraße, im Winkel und im Birkengrund ausgebaut.

Schon 1994 entstand auf dem Campingplatz ein neues, modernes Mehrzweckgebäude mit sanitären Anlagen, Küche und Büro. Im Jahr 1999 entstand im Strandbad das großzügige neue Strandgebäude mit Cafeteria. In den Folgejahren wurde kontinuierlich weiterentwickelt und investiert. So können sich unsere Einwohner und Gäste heute über einen Naturlehrpfad, einen Tastpfad, ein großes Wanderwegenetz freuen. Im Strandbad entstanden neben einem Minigolfplatz, 2 Beachvolleyballplätzen, einem Beachsoccer-Platz, einer Bootsausleihstation neue behindertengerechte Zugänge zum Strandbad aber auch direkt zum Wasser. Direkt neben dem Strandbad können sich unsere Besucher über einen Wasswanderrastplatz freuen.

Unser Strandbad trägt ja, auch wegen dem davor gelagerten Sport- und Bewegungspark und neu gestaltetem Eingangsbereich mit Boccea-Platz, Freizeitgeräten, Akku-Ladestation für Fahrräder usw. den Namen „Sport- und Freizeitpark“ am Strandbad Kallinchen. Auch eine PKW-Ladesäule findet man inzwischen am Strandbad. In den Campingplatz wurde jährlich investiert. Die Steganlagen wurden saniert, die Wege auf dem Platz befestigt. Inzwischen haben die Stellplätze Strom- und Antennenanschluss. Auf dem gesamten Platz steht den Gästen ist W-LAN zur Verfügung. Natürlich ist auch eine moderne Ver- und Entsorgungsanlage für Wohnmobile entstanden, die gern auch von durchreisenden Gästen genutzt wird.

Kein Fest ohne sie

Im Jahr 2003 konnte der Freiwilligen Feuerwehr ein neues Gerätehaus übergeben werden. Neben ihrem Dienst und Verpflichtungen als Feuerwehr sind die Kallinchener Kameraden aus dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Ort nicht mehr wegzudenken. Kaum eine Veranstaltung läuft ohne sie. Dabei begeistern sie die Jugend und Kinder. Vielerorts ist auch die „Alters- und Ehrenabteilung“ bekannt. Sie kümmert sich um die historische Handdruck/Pferdespritze. Mit ihr fahren sie zum Beispiel nach Polen, um an internationalen und polnischen Meisterschaften teilzunehmen. Im Jahr 2022 durften sie sich sogar Europameister nennen. Mehr zur Feuerwehr erfährt man auf der Feuerwehrseite.

Von Radwegen und Steuobstwiesen

Leider lief auch nicht alles nach dem Geschmack des Ortsvorstehers. „Stolz waren wir als 2004 der touristisch so wichtige, mit EU-Fördermitteln errichtete Radweg nach Wünsdorf übergeben wurde. Doch die Freude währte nicht lange. Der Weg wurde schlecht gepflegt und auf Teilen mutwillig zerstört. Hier wünschen wir uns für unsere Bürger und Gäste eine schnelle Wiederherstellung. Überhaupt ist das Angebot an Radwegen in unserer Stadt komplett vernachlässigt worden. Jedoch tragen Radwege wesentlich zur Lebensqualität unserer Bürger und zur touristischen Attraktion unserer Stadt bei. Ähnlich ist es bei unserer Streuobstwiese gelaufen. Diese wurde mit

viel Enthusiasmus angelegt. Sogar ein neuer Tiefbrunnen zur Bewässerung wurde gebohrt. Leider vergaß man, dass auch eine Streuobstwiese, vor allem in den Anfangsjahren, Pflege braucht. Inzwischen wurde mit dem Versprechen eine neue, an einem besseren Standort anzulegen, die Pflege eingestellt. Aber da sind auch schon wieder Jahre vergangen“, sagte Ortsvorsteher Schulz.

INFO

Ortsvorsteher Reinhard Schulz,
Ø 033769/50215

Sprechzeit:

donnerstags 17 bis 18 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus,
Horstfelder Dorfstraße 30

CHRONIK KALLINCHENS

Kaling – Kalinichen – Calinchen – Kallinchen

Die erste Ansiedlung, durch Funde belegt, erfolgte nach Ende der dritten Eiszeit.



- 1430** Erste urkundliche Erwähnung des Ortes Kaling.
- 1652** Neuansiedlung von 4 Hüfnern mit Familien, da nach dem Dreißigjährigen Krieg alle 14 Hüfner nebst Familien ausgerottet oder geflohen waren
- 1862** entstanden mindestens 5 Ziegeleien in Kalinichen. Die Bevölkerungszahl stieg über 1000. Lieferung der Ziegel ab 1862 über Galluner Kanal nach Berlin
- 1885 bis 1894** Die Verkehrliche Anbindung von Kalinichen zwischen Zossen – Schöneiche – Kalinichen bis nach Motzen – Mühle und von Kalinichen nach Gallun entstehen.
- 1899** Am 4. April Einweihung des neuen dritten Schulhauses (heutiges Gemeindehaus), Der Schulbetrieb wird 1983 eingestellt
- 1900** Einweihung der Rixdorf – Mittenwalder- Eisenbahn (RME) eine günstige Transportmöglichkeit für die Ziegeleien der Region und die Personenbeförderung mit jährlich ca. 100 000 Fahrgästen
- 1905** Eröffnung Kalksandsteinfabrik der Gebrüder Fuisting von 1915 bis 1918 Nutzung als Kaserne, 1920 Einstellung des Ziegeleibetriebes, 1922 endgültige Liquidierung
- 1909** Errichtung Truppenübungsplatz durch den Generalstab des kaiserlichen deutschen Heeres auf einem Gelände von Zossen bis Wünsdorf und Kummersdorf Gut
- 1920** bis 1939 unterhält die Psychoanalytikerin Milla von Prosch ein reformpädagogisches Kinderheim (Villa von Prosch)
- 1921** Gründung der FKK-Gemeinschaft „Freisonnland“
- 1934** Der Sportplatz zwischen See und Friedhof angelegt
- 1936** Einweihung der „Seebaracke“ mit Umkleide- und Übernachtungsräumen und einer Gastwirtschaft am Badestrand. (1999 Abriss und Neubau)

- 1942** Bis 1945 half mutig und selbstlos Familie Neubauer Verfolgten des Naziregimes und versteckte diese in ihrem Fischerhaus am Galluner Kanal
- 1946** Mit der Bodenreform wird Land und Wald aus dem ehemaligen Gelände des Truppenübungsplatzes vergeben. Der Motzener See wird im Juli Eigentum der Provinzialverwaltung.
- 1958** Gründung des Zeltplatzes am See
- 1962** Erweiterung der Fläche für das Strandbad
- 1964** Aufbau Zeltkino Seestraße (165 Sitzplätze)
- 1972** Umzug Zeltkino zum Strandbad
- 1975** Verbot Motorboote mit Verbrennungsmotoren auf dem Motzener See als Ergebnis einer Bürgerinitiative
- 1977** Eröffnung „Westmülldeponie“ trotz großem Protest
- 1977** jährlich über 30.000 Urlauber in unserem seit 1920 beliebten Erholungsort
- 1989** 1. Motzen-See-Triathlon
- 1999** Das neue Mehrzweckgebäude am Strandbad wird eingeweiht
- 2001** Grundsteinlegung für neues Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Kallinchen. Schlüsselübergabe 2003
- 2001** 1. Auszeichnung mit dem Umweltsymbol „Blaue Flagge am Strandbad. Seit 2004 jährliche Auszeichnung, 2023 zum 20. Mal infolge.
- 2002** Ausbau Rad- und Wanderweg nach Wünsdorf mit Mitteln der Europäischen Union
- 2003** Gemeindegebietsreform – Kallinchen wird Ortsteil von Zossen Genehmigung Rundwanderweg Gestaltung Naturlehrpfad
- 2007** Genehmigung Gebietswanderwege mit Pflegevertrag durch den Heimatverein
- 2009** Anlage einer Streuobstwiese Errichtung eines Fitnessparcours -Sportplatzwäldchen
- 2015** Einrichtung einer Heimatstube im Hof des Gemeindehauses
- 2019** Einweihung des Ziegeleiwanderweges



Fotos: Stadt Zossen

FEUERWEHR VORGESTELLT

Feuerwehr Kallinchen schnell im Einsatz

» Die Feuerwehr Kallinchen wurde 1933 gegründet. Die Feuerwehr ist auch heute noch teilweise in einem historischen Gebäude zuhause, zudem ein moderner Anbau mit zwei Fahrzeugstellplätzen, einer Küche und einem Sanitärtrakt gebaut wurde. Der An- und Neubau wurde 2001 mit einer großen Party gefeiert. Die Einsatzfahrzeuge und die Technik sind neu. Das Hilfe-Leistungs-Löschfahrzeug ist von 2012. Es gibt auch Spezialausrüstungen wie Rettungsboot (RTB II), ein Eisrettungsschlitten mit zwei Überlebensanzügen und Ölsperren für Gewässer.

Die neuen Anlagen sind bestens geeignet, die Kameradinnen und Kameraden bei ihren wichtigen Aufgaben zu unterstützen. Im Sommer kommt es oft zu Einsätzen am Motzener See; so mussten zum Beispiel letztes Jahr zur Sommerzeit drei Einsätze zur Rettung Ertrinkender durchgeführt werden. Zum Glück ist es in dem letzten Jahr zu keinem Einsatz mit Personen

im Eis gekommen. Es ist jedoch wichtig, dies routinemäßig zu üben, um im Einsatzfall gerüstet zu sein.

Fordernde Situationen meistern

Insgesamt 49 Mal musste die Freiwillige Feuerwehr Kallinchen im Jahr 2022 zu ihren Einsätzen ausrücken. Vom Großbrand bis zur Tierrettung war alles dabei.

Aber natürlich sorgen nicht nur umgekippte Bäume für Alarm auf der Kallinchener Feuerwache. So kommt es auch vor, dass sich Pilzsucher im Wald verirren. Im letzten Jahr z. B. konnten wir einen Pilzsucher durch den Einsatz aller Kameradinnen und Kameraden relativ schnell finden, er war gestürzt, ist aber vollends wieder genesen.

Neben körperlicher Fitness und Belastbarkeit auch in Extremsituationen ist daher auch die fortlaufende Aus- und Weiterbildung wichtig: Die Kameradinnen und Kameraden nehmen regelmäßig

an dezentraler Ausbildung der Landesfeuerwehrschule des Landes Brandenburg teil. Auf Landesebene nehmen die Kallinchener Feuerwehrleute an Weiterbildungen zum Gerätewart und zum Gruppenführer teil. Vom Kreis angebotene Kurse wie Erste-Hilfe-Kurse, Artenschutzlehrgänge und Truppführer-Kurse werden sehr gern angenommen. Und Truppmannsbildungskurse organisiert die Stadt Zossen.

Tätig in unterschiedlichsten Bereichen

Die Feuerwehr Kallinchen ist für die Brandbekämpfung und Rettungseinsätze in Kallinchen und den umliegenden Gebieten zuständig und gehört zur Feuerwehr der Stadt Zossen. Sie besteht aus einem Ortswehrführer, Roberto Warnke, und 60 ehrenamtlichen aktiven Kameradinnen und Kameraden in der Einsatzabteilung, die alle speziell ausgebildet und trainiert sind, um in Notfällen schnell und effektiv reagieren zu können. Von

den Mitgliedern trainieren zwölf Kinder in der Zwergenfeuerwehr und zwölf Jugendliche in der Jugendfeuerwehr.

Die Zwergenfeuerwehr trainiert in Kallinchen schon seit 17 Jahren einmal im Monat. Dabei geht es um Spiel und Spaß rund um die Feuerwehr, erzählt Leiterin Doreen Dreßler. Die Jugendfeuerwehr trainiert 14-tägig unter der Leitung von Diana Klinder. Schon bald feiert die Jugendfeuerwehr Kallinchen ihren 25. Geburtstag.

Mit Leidenschaft

Es ist großartig zu sehen, dass der Ortswehrführer Roberto Warnke sich leidenschaftlich für die Feuerwehr engagiert. Als langjähriges Mitglied und als Ortswehrführer hat er wertvolle Erfahrungen gesammelt und eine enge Verbundenheit zur Feuerwehr Kallinchen entwickelt. Roberto erwähnt die Kameradschaft und die Zusammenarbeit für den Ort als wichtige Aspekte,

KALLINCHENER FEUERWEHR IN ZAHLEN

Gegründet 1933

Mitglieder: 73, davon 23 aktive Mitglieder und 26 Alters- und Ehrenmitglieder, 12 Mitglieder in der Zwergenfeuerwehr, 12 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr (5 Frauen)

Ortswehrführer:

Roberto Warnke

Stellvertreter:

Jan Gropengießler, Oliver Klinder

Kallinchen zählte im Jahr 2022 insgesamt 49 Einsätze (36 Einsätze in 2021) – davon:

Brandbekämpfung: 19 Einsätze

Sturmschäden und Starkregenereignisse: 17 Einsätze

Technische Hilfeleistung: 4 Einsätze

Türnotöffnungen: 0 Einsätze

Tragehilfen für den Rettungsdienst: 3 Einsätze

Gefahrgutlagen: 2 Einsätze

Tiernotrettungen: 0 Einsätze

Fehlalarme: 2 Einsätze

die er an seiner Freiwilligen Feuerwehr schätzt.

Thomas Dreßler ist schon seit 40 Jahren Feuerwehrmitglied in Kallinchen. Ihm ist wichtig, Menschen in Not zu helfen. Das ist für ihn eine erfüllende Arbeit, auch wenn sie viel Zeit in Anspruch nimmt. „Für mich gibt es kein besseres und sinnvolles Hobby“, so Dreßler.

Das gesamte Team der Feuerwehr Kallinchen unterstützt alle Vereine. Gemeinsam sichern sie Wanderungen, Feste, Läufe, Oster- und Walpurgisfeuer, Weihnachtsmärkte und werben dabei sowohl bei Kindern als auch um neue Mitglieder für die Feuerwehr. Auch Übungen zum richtigen Umgang mit Feuerlöschern auf dem Zeltplatz Kallinchen gehören zu den ehrenamtlichen Aufgaben der Feuerwehr. Und mit Freude präsentieren die Feuerwehrfrauen und -männer die historische Handdruckspritze von 1912 auf Feuerwehr-Technik-Treffen.

Der Ortswehrführer Roberto Warnke wünscht sich vor allem, dass die Arbeit der Feuerwehr mehr Anerkennung und Respekt erhält. Er betont, dass das Bewusstsein für dieses Ehrenamt gestärkt werden sollte. Es ist für ihn frustrierend zu sehen, dass manchmal sogar Rettungsaktionen behindert werden,

zum Beispiel wenn Menschen sich über die Nutzung der Seefahrt durch die Feuerwehr beschweren.

Roberto Warnkes und Thomas Dreßlers Engagement und Wünsche verdeutlichen die Bedeutung der Feuerwehr als wichtige Institution in der Gemeinschaft und machen auf die Herausforderungen aufmerksam, mit denen Feuerwehrleute konfrontiert sind. Ihre Arbeit verdient Anerkennung und Unterstützung, sowohl von der Politik als auch von der Gesellschaft insgesamt. „Das freiwillige Engagement und der Einsatz der Feuerwehrmänner und -frauen zum Wohle aller verdient unsere Anerkennung. Wir sind stolz auf unsere Feuerwehr Kallinchen“, so Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler“.

INFO

Feuerwehr Kallinchen
Straße zur Försterei 4
15806 Zossen
☎ 033769/50219
E-Mail: Feuerwehr.Kallinchen@SVZossen.de

Dienstzeit:

montags alle 14 Tage
19:30 bis 21:30 Uhr



Zwergenfeuerwehr in Erster Hilfeübung



Historische FW-Spritze und FW-Uniformen

WO FISCHEREI FÜR FAMILIE HEER EINE ZUKUNFT HAT

Heimathafen Kallinchen

» Wer dem ehemaligen Kfz-Mechaniker und Fahrlehrer bei der Bundeswehr heute als Fischwirt beim Arbeitsalltag am Ufer des Motzener Sees im Ortsteil Kallinchen über die Schulter schauen möchte, muss früh aufstehen. In der Fangsaison ist er schon vor sechs Uhr in der Früh mit seinem Fischerboot unterwegs zu den Reusen und Stellnetzen. Gegen 10 Uhr, wenn der Hofladen der Fischerei Kallinchen für Kunden die Tür öffnet, ist der Räucherofen längst im Betrieb und für die Fischbrötchen ist von seiner Frau Caro schon vieles vorbereitet. Zusammen mit seinen zwei Söhnen Domenic, 20 Jahre alt, und Dustin, 33 Jahre alt, ist er auch am Wochenende für die Kunden in der Fischerei Kallinchen sowie die Kunden von diversen Märkten da. Die Tagesgäste des Strandbades, angelockt durch den Räucherduft, stehen oft bei Caro Heer Schlange.

Woher kommt eigentlich die Angelleidenschaft?

Alles begann damit, dass der Vater Nico Heer als kleiner Junge eine Angel schenkte. „Nico ist schon mit fünf Jahren auf dem Fisch hängen geblieben“, meint seine Frau Caro Heer.

Es ist schön zu sehen, dass Nico Heer seinen Traum nach einer sechsjährigen Suche nach einem Fischereibetrieb im letzten Jahr im Juli endlich verwirklichen konnte – nun ist er als Fischer in Kallinchen tätig. Fischwirt Heer hat die Fischerei 2019 von Peter Sombert übernommen, die bereits seit 1993 besteht und in der Ortschronik von Kallinchen aus dem Jahr 1691 erwähnt wird. Heer schätzt seinen Beruf als Fischer wegen der Nähe zur Natur, dem idyllischen Motzener See und der Ruhe, die er dabei erlebt. Er genießt es, Fische fair (also mit Fluchtmöglichkeit) zu fangen und zuzubereiten. Als leidenschaftlicher Fischer übernimmt er auch das Räuchern der Fische, dabei lässt sich der Räucherperfektionist nicht stören.



Fischerei Kallinchen – Familie Heer



Nico Heer, Inhaber und Fischereiwirt der Fischerei Kallinchen

Fischer Heer sorgt dafür, dass die Fische sowohl ihm als auch seinen Gästen schmecken.

Am Haken

Zander, Hecht, Karpfen, Zander, Barsch, Aal und Wels fischt Nico Heer selbst aus dem Motzener See, während der 45-jährige Herringe, Lachse und andere Meeresfische angeliefert bekommt. Die Familie Heer unterstützt ihn bei seinem Lebenstraum. Seine Frau Caro kümmert sich um die Buchhaltung, hilft im Verkaufsladen und belegt Fischbrötchen, während sein Sohn Dustin, 33 Jahre alt, vor allem die Face-

book-Seite verwaltet und meist im Verkaufswagen den Fisch auf Märkten und Festen anbietet. Der Sohn Domenic, 20 Jahre alt, macht bei den fangvorbereitenden Arbeiten mit, bevor er mit Dustin mit dem Fischmobil zum Verkaufsort startet.

Angelleidenschaft am Motzener See in vollen Zügen genießen

Nico Heer führt eine Fangstatistik und achtet darauf, den Fischbestand im Motzener See zu überwachen und auszugleichen. Er betrachtet sich selbst als einen Jäger auf dem See und kümmert

sich darum, dass ein Gleichgewicht unter den Fischen herrscht. Nico Heer hat viele Pläne für die Zukunft. Er möchte das Gelände der Fischerei weiter verbessern und plant weitere Sperrzonen, die mit weißen Pfählen markiert werden, um den Fischen zum Laichen Ruhe zu verschaffen. Er will auch mehr Fangräume für Eisvogel „Kalli“ und Seeadler „Atze“ schaffen.

Nach Ladenschluss genießt er es oft, mit seiner Frau auf dem Steg am Seeufer zu sitzen und zu angeln, während im Hintergrund die Sonne untergeht. Und wenn er vom Sonnenaufgang auf dem See spricht, kommt er regelrecht ins Schwärmen. Seine Frau Caro lächelt und sagt: „Im Moment des Sonnenaufganges auf dem See ist er wie ‚der Mann und das Meer‘“.

Alles in allem scheint Nico Heer mit seiner Entscheidung, Fischer zu werden und die Fischerei in Kallinchen zu übernehmen, sehr glücklich zu sein.

INFO

Fischerei Kallinchen
Am Strandbad 9
15806 Kallinchen
Tel. 033769/50925
Öffnungszeiten: Dienstag bis
Sonntag: 10 bis 17 Uhr
www.zossen.de

EHRUNG

Ehrenurkunde verliehen an Erdtrans GmbH



Foto: Stadt Zossen

» Auf dem Wirtschaftsempfang des IHK-RegionalCenters Teltow-Fläming am 8. Juni im Schloss Diedersdorf erhielt Erdtrans für die Tochtergesellschaft B.K.R. Kies und Recycling GmbH & Co. AgrolinTrebbin KG eine Urkunde für 25 Jahre er-

folgreiches, unternehmerisches Handeln von der IHK Potsdam.



INFO

www.zossen.de

BRIEFPOST

Am Bahnhof ist wieder ein Briefkasten

» Am 1. Juni wurde der Briefkasten am Bahnhof Zossen endlich wieder aufgestellt. Die Bürgerinnen und Bürger und auch Unternehmen können nun dort ihre Post einwerfen. Der alte Postkasten war ursprünglich an der Hauswand des Bahnhofgebäudes befestigt gewesen und wurde im Jahre 2020 durch Vandalismus zerstört. Eigentlich wollte die Deutsche Post keinen Ersatz stellen, aber

die Stadt Zossen blieb hartnäckig und konnte Überzeugungsarbeit leisten. Jetzt steht der „Neue“ an einem anderen Platz auf der Wiese vor dem Bahnhofgebäude und freut sich auf reichlich Input!



INFO

www.zossen.de



Foto: pixabay

IN PLANUNG

Fahrradparkanlagen an den Bahnhöfen im Stadtgebiet

» Am 25. Mai traf sich der Wirtschaftsförderer der Stadt, Dirk Kommer, auf Einladung der Deutschen Bahn mit dem Brandenburger Minister für Infrastruktur und Landesplanung, Herrn Guido Beermann, und anderen kommunalen Vertretern aus ganz Brandenburg im neu errichteten PKW- und Fahrradparkhaus Bernau-Friedenstal. Die Deutsche Bahn hat ein Interesse daran, die Bahnhöfe, darunter auch die vier Zosener Bahnhöfe Dabendorf, Neuhoof, Wünsdorf-Waldstadt und Zossen, zu sogenannten „intermodalen Knotenpunkten“ zu entwickeln, sodass Reisende zunehmend auf die Nutzung des eigenen PKWs verzichten können, zugunsten der Nutzung von Fahrrad und Bahn.

Neben grundsätzlich sicheren und bequem zu bedienenden Parkmöglichkeiten für alle Arten von Fahrrädern sollen zunehmend auch sichere Fahrradboxen, insbesondere für E-Bikes und Pedelecs, installiert werden. Ein Folgetermin zur Prüfung der konkreten Möglichkeiten für derartige Anlagen an den Zosener Bahnhöfen wurde vereinbart. Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung informierte zudem zu Fördermöglichkeiten zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur, unter anderem auch für den Neubau von Radwegen.



INFO

www.zossen.de



Foto: Stadt Zossen

Vertreter der Deutschen Bahn mit dem Brandenburger Minister für Infrastruktur und Landesplanung, Herrn Guido Beermann, und anderen kommunalen Vertretern aus ganz Brandenburg im neu errichteten PKW- und Fahrradparkhaus Bernau-Friedenstal

ANZEIGEN

WWF ERLEBEN SIE DAS ABENTEUER PATENSCHAFT

Schützen Sie bedrohte Arten wie Tiger, Luchse, oder Orang-Utans und ihre Lebensräume.

Kostenlose Informationen: WWF Deutschland, Tel.: 030.311 777-702 oder im Internet: wwf.de/paten

VORWERK Kobold

Service Beratung Verkauf

Andreas Tillich

☎ 0172 88 88 182

✉ andreas.tillich@kobold-kundenberater.de

FAHRRAD

Radverkehrskonzept für Zossen steht



Situation Ortseingang Gerichtstraße

Foto: SVU Dresden



Handlungsbedarf in der Stubenrauchstraße

Foto: SVU Dresden

» Auf der SVV am 7. Juni wurde das Radverkehrskonzept der Stadt Zossen in seiner finalen Fassung mehrheitlich beschlossen. Das Konzept wurde seit Mai 2021 durch eine Arbeitsgemeinschaft der Planungsbüros SVU Dresden und IDAS Planungsgesellschaft erarbeitet.

Große Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Nach der Bestandserfassung sowie nach der Erhebung von Radverkehrsquellen und -zielen, Verkehrsmengen, Unfallstatisti-

ken etc. erfolgten auch Gespräche mit allen Ortsbeiräten sowie eine Bürgerbefragung, an der sich über 700 Personen beteiligten. Auf dieser Basis konnte das Konzept fertiggestellt werden, welches insbesondere ca. 150 Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs, hierunter bauliche Maßnahmen, Markierungsmaßnahmen, verkehrsorganisatorische Maßnahmen, Maßnahmen zur Aufwertung der Oberfläche, Gehwegergänzungen am Hauptverkehrsnetz sowie Unterhaltungsmaßnahmen enthält. Jeder dieser Maßnahmen ist die Angabe von Zeitvorlauf,

Kostenkategorie, Konfliktpotenzial/Nutzungseinschränkung der bestehenden Situation sowie die Priorität zugeordnet.

Handlungsgrundlage Zossener Radverkehrsinfrastruktur

Das Radverkehrskonzept soll die zukünftige Handlungsgrundlage für den nachhaltigen Ausbau und die Ertüchtigung der Zossener Radverkehrsinfrastruktur darstellen und auch zur erfolgreichen Beantragung von Fördermitteln beitragen. Die Stadtverwaltung hat die Ergebnisse

des Zossener Radverkehrskonzept bereits an den Landkreis Teltow-Fläming weitergegeben, damit diese auch in dem sich derzeit in der Neuerstellung befindlichen Radverkehrskonzept des Landkreises Berücksichtigung finden.



INFO

Das vollständige Konzept kann auf der Webseite der Stadt Zossen online <https://www.zossen.de/buerger/radverkehrskonzept/> eingesehen werden.

ANZEIGEN



Frisch, gesund & knackig

Kräuter
Gurken
Tomaten

aus unserer Gärtnerei



www.gaertnerei-wosch.de
 Mittenwalde 033764/62515
 Nächst Neuendorf 03377/300770



Hauskrankenpflege THIEKE GmbH
 15806 Zossen OT Schöneiche, Kallinchener Str. 1
 Tel.: 03377/200836 Fax: 20837 E-Mail: hkp-thieke@gmx.de

Familienähnliche Wohngemeinschaften

Seniorenhaus Thieke



> Gemütliche Einzelzimmer mit eigenen Möbeln > Gemeinschaftsräume > individuelle Pflege und Betreuung > Haushaltsführung und Entlastungsleistungen durch den beauftragten Pflegedienst > Organisation von Friseur, Fußpflege, Therapeuten und gemeinsame Ausflüge

www.seniorenhausthiecke.de
 Seniorenwohngemeinschaft „Schöneiche“, Kallinchener Str. 1
 15806 Zossen OT Schöneiche Tel.: 03377 / 20 15 34

BEITRITT DER STADTVERWALTUNG IN DEN ZWECKVERBAND DIGITALE KOMMUNEN BRANDENBURG (DIKOM)

Erweitertes digitales Angebot

» Die Stadtverwaltung wird digitaler: Am 7. Juni beschloss die Stadtverordnetenversammlung (SVV) der Stadt Zossen den Beitritt in den Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg (DIKOM). Unter dem Motto „Kompetenzen gemeinsam nutzen“ bietet der DIKOM Kommunen Unterstützung bei Datenverarbeitungsleistungen und die zugehörigen Serviceleistungen an. Damit wird es nun möglich sein, mehr Bürgerservice auch digital zu nutzen: Vom Meldewesen über das Gewerbewesen bis hin zur Digitalisierung in den Schulen – das sind nur einige der Möglichkeiten, als Bürgerin oder Bürger künftig seine Anliegen online auf den Weg zu bringen. Auch ein Bürgerinfoportal ist fest geplant; hier können Bürgerinnen und Bürger alle Infos zum Beispiel zu Sitzungen und den Gremienmitgliedern finden. Auf Grundlage des Onlinezugangsgesetz (OZG) sind Verwaltungsleistungen auch online zu erbringen. Der IT-Planungsrat des Bundes hat auf der kommunalen Ebene sage und schreibe 460 Verwaltungsleistungen bestimmt, die digital anzubieten sind!

E-Government-Gesetz bringt neue Verpflichtungen

Stadtverwaltungen, ob groß oder klein, stehen heute alle vor der Herausforderung, eine moderne und leistungsfähige Verwaltung aufzubauen und dauerhaft vorzuhalten, die Prozesse innerhalb der Verwaltung sowie mit Bürgerinnen und Bürgern und der Wirtschaft zu digitalisieren und dazu den Investitions- und Fachkräftebedarf im IT-Bereich zu bewältigen. Die Kommunen im Land Brandenburg treffen noch dazu verschiedene gesetzliche Verpflichtungen zur Umsetzung digitaler Verwaltungsprozesse. So nahmen mit dem Inkrafttreten des Brandenburgischen E-Government-Gesetzes (BbgEGovG) im November 2018 die Anforderungen



Foto: Pixabay

DIKOM
ZWECKVERBAND
DIGITALE KOMMUNEN
BRANDENBURG



an die brandenburgischen Kommunen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik weiter zu.

Einzurichten sind nach dem Brandenburgischen E-Government-Gesetz

- der elektronische Zugang zur Verwaltung per E-Mail
- die Informationsbereitstellung über die Verwaltung in öffentlich zugänglichen Netzen
- elektronische Bezahlmöglichkeiten
- die elektronische Rechnungslegung
- die Bereitstellung von Daten in öffentlich zugänglichen Netzen
- die elektronische Aktenführung auf freiwilliger Basis
- die elektronische Akteneinsicht
- sowie generell die Verwaltungsprozessoptimierung,

Stetig steigende Verfügbarkeitsanforderung

In den vergangenen Jahren hat sich damit eine stetig steigende

Komplexität und Verfügbarkeitsanforderung an die technikerunterstützte Informationsverarbeitung der Verwaltung ergeben, die in den kommenden Jahren anhalten werden.

Um die anstehenden Aufgaben effektiv zu bewältigen, hat die Stadt Zossen entschieden, sich dem DIKOM anzuschließen, denn ein leistungsfähiger kommunaler IT-Zweckverband kann die Antwort auf die anstehenden Herausforderungen im Bereich der Digitalisierung auf gemeindlicher Ebene sein.

Konzentration, Vernetzung und Spezialisierung

Online-Verwaltungsleistungen und Digitalisierungsprojekte können durch Konzentration, Vernetzung und Spezialisierung in interkommunaler Kooperation über den Zweckverband DIKOM effektiver und schneller ausgerollt werden. Durch die Bündelung der IT-Ressourcen kann eine Steigerung der Leistungsfähigkeit, verbunden mit

der Steigerung der Auslastungen der Investitionen, erzielt werden.

Folgende Aufgaben wurden priorisiert: Meldewesen, Gewerbewesen, Kommunales Finanzwesen, Personen- und Standesamtswesen und Liegenschaftswesen.

Die Vorteile der Mitgliedschaft im DIKOM sind neben der Steigerung der IT-Sicherheit vor allem der effektivere Schutz personenbezogener Daten. Durch die Aufteilung in mehrere Sicherheitsbereiche, den Einsatz von Brandmelde- und Löschanlagen, hochmoderne Klimatechnik, die redundante Anbindung an das Telekommunikations- und Elektrizitätsnetz und der Einsatzbereitschaft eines Notstromgenerators werden hohe bauliche und datenschutzrechtliche Sicherheitsstandards sowie Anforderungen an die Hochverfügbarkeit der technischen Infrastrukturen und Leistungserbringungen erfüllt.

Der Beitrittsantrag zum Beitritt zum Zweckverband muss noch von der Verbandsversammlung des DIKOM angenommen werden.

INFO

www.zossen.de



JUBILÄUM

25 Jahre Bücher- und Bunkerstadt

» Im Rahmen unserer kleinen Aktionen zum 25-jährigen Bestehen der Bücher- und Bunkerstadt findet am 21. Juli um 18 Uhr im Bücherstall die Vorführung des Filmes „Der 20. Juli 1944 in Paris“ statt.

Der Autor des Filmes, Andreas von Klewitz, wird anwesend sein und über den Film hinaus einen Vortrag halten und dem Publikum Rede und Antwort stehen.

Andreas von Klewitz, 1960 in Wiesbaden geboren, aufgewachsen in Zagreb, Kopenhagen und Berlin, Studium der Slawistik und Ost- und Südosteuropäischen Geschichte an der Freien Universität (M.A.), freischaffender Schriftsteller, Publizist und Übersetzer. Mehrere Filme und Bücher zu zeitgeschichtlichen und kulturellen Themen, darunter zum Widerstand in NS-Deutschland, zum Holocaust und zu alliierten Kriegsverbrecherprozessen. Beiträge für Zeitungen und Zeitschriften zur Geschichte Brandenburg-Preußens, zur Berliner Lokalgeschichte und zur Geschichte der Schifffahrt, Veröffentlichung mehrerer Romane mit zeitgeschichtlichem Bezug in Berliner Verlagen. Andreas von Klewitz lebt in Berlin.

„Der 20. Juli 1944 in Paris“,



Filmdokumentation von Andreas von Klewitz, Chronos Film 1995, 55 Minuten S/W und Farbe.

Paris, 20. Juli 1944. Unter der Führung des Militärbefehlshabers in Frankreich, General Carl-Heinrich von Stülpnagel, putschen deutsche Militärs gegen Hitler. Während Claus Schenck Graf von Stauffenberg in Berlin bei der Umsetzung des Aufstandes scheitert, gelingt es den Pariser Verschwörern, in der französischen Hauptstadt über Nacht 1200 SS-, SD- und Gestapo-Angehörige festzunehmen. Ziel der Aktion ist es, die

NS-Herrschaft in Frankreich zu brechen und den Krieg durch die Öffnung der Front für die Alliierten zu beenden. Dabei rechnen die Putschisten auf die Unterstützung des kurz vorher zum Oberbefehlshaber West ernannten Generalfeldmarschalls Erwin Rommel, der aber bei einem Tieffliegerangriff schwer verwundet wird. Die Hoffnung, Rommels Nachfolger, Generalfeldmarschall Günther von Kluge, für den Staatsstreich zu gewinnen, erfüllt sich ebenfalls nicht. Ein Besuch Stülpnagels in Kluges Hauptquartier endet in einem Fiasko. Als die Nachricht

durchdringt, das Attentat sei gescheitert, versagt der Feldmarschall dem Militärbefehlshaber seine Unterstützung. Der Coup scheitert, die führenden Köpfe werden festgenommen und vom Volkgerichtshof zum Tode verurteilt. Der 20. Juli 1944 in Paris ist ein einzigartiges Ereignis in der Geschichte des deutschen Widerstandes. Die Dokumentation zeigt seltenes Filmmaterial und Interviews mit inzwischen verstorbenen Zeitzeugen, darunter dem Chauffeur General von Stülpnagels, seiner Sekretärin und dem damaligen Leiter der deutschen Wochenschau in Paris. Darüber hinaus kommt ein Sohn des Militärbefehlshabers zu Wort. Sie alle geben ein eindrucksvolles Zeugnis dessen, was am 20. Juli in Paris geschah und welche Konsequenzen das Scheitern für die Verschwörer und deren Familien hatte.



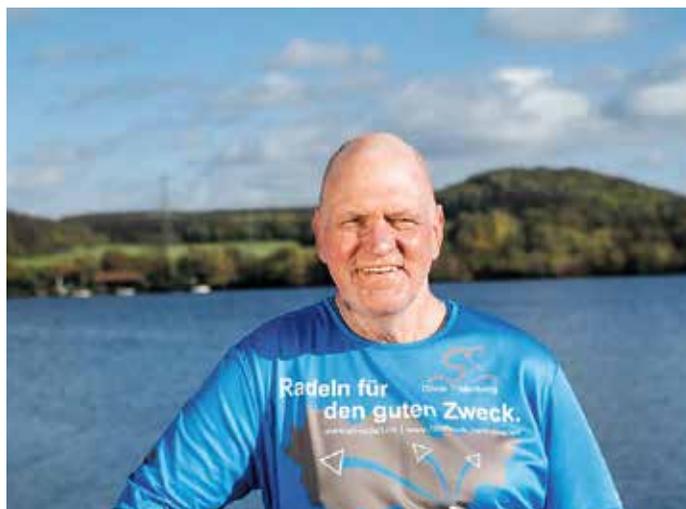
INFO

Bücherstadt-Tourismus GmbH
Zehrendorfer Str. 12
15806 Zossen
Wünsdorf-Waldstadt
www.buecherstadt.com
Telefon: 033702/9600.

RADELN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Oli macht am 7. Juli Station in Wünsdorf

» „Oli radelt“ ist ein Spendenprojekt für krebs- und schwerkranke Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Seit 2015 tritt Oliver Trelenberg – einst erst alkohol-, dann selbst krebskrank – unter dem Motto „Krebspatient radelt für guten Zweck“ in die Pedalen, um Spenden für gemeinnützige Vereine zu sammeln. In den Jahren 2015 bis 2022 hat er so rund 70.000 Euro Spenden gesammelt. In diesem Jahr radelt er für den „wünschdirwas“ e. V. Dieser Verein erfüllt Herzenswünsche schwerkranker



Kinder und Jugendlicher.

Nach einem schweren Lebensweg hat er im Jahr 2013 selbst die Schockdiagnose Krebs bekommen und kämpfte sich dann mühsam ins Leben zurück. Seitdem möchte er mit seinen Fahrten quer durch die Republik anderen Menschen Mut machen und gemeinsam mit ihnen krebs- und schwerkranken Menschen helfen.

INFO

Weitere Infos zu Oli und seinem Projekt finden Sie unter <https://www.oli-radelt.de/>

PROJEKT „MITTEN IN ZOSSEN“

Neue Ideen für Zossens Mitte

Was macht die Mitte Zossens heute aus?

Wie kann sie besser, attraktiver und lebendiger werden?

Was kann Zossen von anderen Innenstädten lernen?

» Im Rahmen des Projektes *Mitten in Zossen* wird im Jahre 2023 ein integriertes Entwicklungskonzept sowie ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept für das Stadtzentrum Zossens mit konkreten Maßnahmen erarbeitet. Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe!

Sie haben die Möglichkeit, unter folgendem Link an der Online-Umfrage teilzunehmen: <https://www.zossen.de/mittendrin/>

Neben dieser Umfrage wird es weitere Möglichkeiten geben, sich zu beteiligen.

Fachwerkstätten: Ende Juni / Anfang Juli werden Schlüsselpersonen aus den Bereichen Politik, Kultur, Gewerbe, Bildung, Tourismus und Freizeit zu zwei Fachwerkstätten eingeladen.

Mitte-Dialoge: Nach der Sommerpause werden auf den zentralen Plätzen Zossens Anlässe zur Zusammenkunft geschaffen und erste Ergebnisse gezeigt.

Abschluss: Zum Ende des Jahres 2023 soll das Gesamtkonzept mit dem Mobilitätskonzept im Entwurf vorliegen.

www & Instagram

Während des gesamten Projektzeitraums finden Sie begleitende Informationen auf dieser Projektwebseite sowie bei Instagram.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!
Ihre Stadtverwaltung



INFO

<https://www.zossen.de/insek/>

Neue Ideen für Zossens Mitte!

ONLINE-UMFRAGE AB 15. MAI!

INSTAGRAM ZOSSEN.DE

mitten in
ZOSSEN

MACHEN SIE MIT!



HÖHER, WEITER, ABER NICHT TEURER DANK FÖRDERMITTEL

Neues Drehleiterfahrzeug beschafft

Am 7. Juni war es so weit – vier Kameraden der Ortswehr Wünsdorf brachten die neue Drehleiter DLA(K) 23/12 vom Aufbauhersteller Magirus in Ulm zu uns in die Stadt Zossen.

Auch hier war die Neubeschaffung notwendig geworden, da die alte Drehleiter mit Baujahr 1996 und vielen hundert Einsätzen an das Ende der Nutzungsdauer gelangt war und zudem mit einer Nennrettungshöhe von 18 Metern auch nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten in der Stadt Zossen entsprach.

Der Stadt Zossen sich im Zuge der Beantragung von Fördermitteln an der einheitlichen Beschaffung des Landes Brandenburg zu beteiligen. Bereits im Sommer 2021 war dafür der Fördermittelantrag gestellt worden. Für rund 20 Prozent des An-



schaffungspreises einer Drehleiter haben wir ein hochwertiges Hubrettungsfahrzeug erhalten, den Rest zahlt das Land Brandenburg aus Fördermitteln.

Zu den technischen Eckdaten des Fahrzeugs:

- Iveco Magirus Eurocargo 160 E32
- 235 kW/ 320 PS,
- Abstütz-Sicherheits-System
- Aktive Schwingungsdämpfung

- Rettungskorb für 4 Personen, Belastungsmöglichkeit 400 kg, zwei Einstiegstüren mit freiem Ein- und Ausstieg und LED-Scheinwerfer
- Magirus-Wasser-/Schaumwerfer, manuell, 2.500 l/min

Die Drehleiter ist ein multifunktionales Feuerwehrfahrzeug und in vielen Einsatzsituationen unverzichtbar, z. B.:

- Rettung: von Personen aus Höhen, aber auch aus Tiefen.
- Löschangriff von außen: Hierzu ist am Drehleiterkorb ein Wasserwerfer montiert.
- Beleuchtung: Am Leiterkorb sind Scheinwerfer zur Ausleuchtung einer Einsatzstelle befestigt
- Belüftung: Über eine spezielle Halterung können auch elektrische Lüfter angehängt und somit zur Belüftung von verrauchten Brandobjekten eingesetzt werden.

- Sicherung des Rückzugsweges der Feuerwehr, wenn nicht als Angriffsweg eingesetzt

Die neue Drehleiter ist rot-weiß mit seitlicher Ausschrift „Feuerwehr Wünsdorf“ und sowie dem Logo der Stadt Zossen; das KFZ-Kennzeichen lautet „TF WD 331“ („WD“ für den Standort Wünsdorf und „141“ als Funkkennung).

Wie auch das alte Drehleiterfahrzeug steht die neue DLK (A) im Feuerwehrgerätehaus Wünsdorf und wird – nach intensiver Schulung der Kameradinnen und Kameraden – voraussichtlich im 3. Quartal 2023 in Dienst gehen. Die offizielle Übergabe des Fahrzeuges fand anlässlich des Stadtfestes Zossen am 11. Juni auf dem Markplatz Zossen statt.



INFO

www.zossen.de

UNGEWÖHNLICHES FINANZIERUNGSKONZEPT

Neues Führungsfahrzeug der Feuerwehr

Seit dem 31. Mai ist es endlich so weit – der neue Kommandowagen (KdoW) der Stadtwehrlührung ist in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zossen angekommen.

Bei der Beschaffung mussten die Anforderungen an ein modernes, gut ausgestattetes und geländegängiges Fahrzeug auf der einen Seite und die – bekanntermaßen begrenzten – finanziellen Möglichkeiten der Stadt Zossen unter einen Hut gebracht werden.

Die Verwaltung ist daher für die Fahrzeuge einer Freiwilligen Feuerwehr noch eher ungewöhnliche Wege gegangen und hat sich in Absprache mit der Stadtwehrlührung für das Leasing eines noch „jungen“ Gebrauchtwagens entschieden.

Dadurch kann die finanzielle Be-



lastung klein gehalten und zudem noch über einen längeren Zeitraum gestreckt werden, ohne Gefahr zu laufen, dies mit hohen Reparaturkosten aufwiegen zu müssen.

Zu den technischen Eckdaten des Fahrzeugs:

- BMW X1 xDrive 18D
- 110 kW/ 150 PS,
- Erstzulassung: 27.11.2019,
- Kilometerstand 55.916 km,

Die feuerwehrtechnische Ausstattung ist – wie für einen

KdoW üblich – eher „spartanisch“ und umfasst:

- Funkgeräte
- Handlampe vorne + hinten
- Gasmessgerät
- Heck-Schranksystem
- Feuerlöscher
- Erste Hilfe Koffer inkl. Beatmungshilfe
- Blitz-Warnleuchte
- Fernglas

Der Kommandowagen ist ein Führungsfahrzeug für Einsätze und dient vor allem dem Transport von Führungskräften bzw. auch als deren Dienstfahrzeug. Die höhere Geschwindigkeit als bei herkömmlichen Einsatzfahrzeugen auf Lkw-Basis ermöglicht einem Einsatzleiter, bereits an der Einsatzstelle einzutreffen und diese zu erkunden, bevor weitere Kräfte eintreffen und instruiert werden müssen. Der neue Kommandowagen ist rot-weiß mit seitli-

cher Ausschrift „Feuerwehr“ und „Stadtwehrlührung“ sowie dem Logo der Stadt Zossen; das KFZ-Kennzeichen lautet „TF ZO 141“ („ZO“ für Stadt Zossen und „141“ als Funkkennung).

Zum Schutz vor Witterung und zur Sicherung der ständigen Einsatzbereitschaft wird das Fahrzeug im Gerätehaus Zossen untergestellt.

Die Stadtverwaltung ist sehr froh, dass diese Beschaffung gelungen ist und wünscht der Stadtwehrlührung allzeit gute Fahrt. Die offizielle Übergabe des Fahrzeuges fand anlässlich des Stadtfestes Zossen statt am 11. Juni auf dem Markplatz Zossen.



INFO

www.zossen.de

BESCHLÜSSE ZUR DEZENTRALEN UND ZENTRALEN SCHMUTZWASSERENTSORGUNG

Ergebnisse der Verbandsversammlung

» Bei der Verbandsversammlung des Zweckverbands KMS (Kommunale Müll- und Schmutzwasserentsorgung) am 13. Juni im Kulturforum Dabendorf wurden wichtige Beschlussvorlagen zur dezentralen und zentralen Schmutzwasserentsorgung diskutiert. Im Dezember 2022 mussten aufgrund stark gestiegener Entsorgungskosten und Verlusten im Geschäftsbereich Dezentrale Entsorgung die dezentralen Entsorgungsgebühren im ZV KMS ab dem 1. Januar 2023 drastisch erhöht werden. Am 13. Juni wurde jedoch ein erster Schritt zur Kostenreduzierung beschlossen.

Mit einer Mehrheit von drei Ja-Stimmen (Zossen, Mellensee und Rangsdorf), einer Nein-Stimme aus Mittenwalde und einer Enthaltung aus Blankenfelde-Mahlow wurde die Senkung der dezentralen Entsorgungsgebühren im Verbandsgebiet rückwirkend zum 1. Januar 2023 beschlossen. Die neuen Gebühren betragen nun 8,44 € pro halben Kubikmeter Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben und 30,24 € pro abgefahrenen halben Kubikmeter Klärschlamm.

Diese Gebührensensung wurde durch eine neue Kalkulation er-



möglicht, die geringere Betriebsführungskosten aufgrund der Strompreisbremse, die Verschiebung des Jahresverlustes 2021 und die Senkung des Schmutzfrachtfaktors von 2,0 auf 1,3 berücksichtigt. Es gab heftige Diskussionen über die Höhe dieses Schmutzfrachtfaktors. Die Vertreter der Stadt Mittenwalde wollten eine weitere Senkung auf den Faktor 1,0 erreichen, was einer vollständigen Angleichung an den Faktor für die zentrale Schmutzwasserentsorgung entsprochen hätte. Es wurde jedoch wissenschaftlich nachgewiesen, dass eine solche Angleichung weder biologisch noch betriebswirtschaftlich gerechtfertigt ist, sodass dies eine

leichte Gebührensensung (ca. 0,05 €/m³ Schmutzwasser) auch für alle zentral angeschlossenen Einwohnerinnen und Einwohner (rund 95 % im Ortsteil Wünsdorf und 91 % im Ortsteil) bedeutet hätte. Es gilt: Nur gleiche Sachverhalte können auch gleich behandelt werden. Demgegenüber wären die Entlastungseffekte bei dezentral entsorgten Schmutzwässern eher gering - diese würden bei 0,33 €/halbem Kubikmeter liegen und bei dezentral entsorgtem Fäkal-schlamm sogar um 0,49 €/halbem Kubikmeter steigen.

Die Vertreter der Stadt Zossen argumentierten, dass der Zweckverband die Entsorgungsaufgaben für alle Einwohnerin-

nen und Einwohner verursachergerecht kalkulieren und durchführen sollte, um auch kleine Entlastungseffekte für die zentral angeschlossenen Bürgerinnen und Bürger rückwirkend zum 1. Januar 2023 zu ermöglichen. Die zentralen Entsorgungsgebühren wurden auf 3,46 € pro Kubikmeter für Beitragszahler und 5,09 € für Nichtbeitragszahler reduziert.

Es wurde auch angeregt, die Schmutzfrachtfaktoren für die Abwässer von Wochenendgrundstücken gesondert zu betrachten, da sie möglicherweise zu sehr hohen Schmutzfrachtfaktoren führen, die wiederum spezielle Gebührenkalkulationen und -anpassungen nach sich ziehen.

Nach Ablauf der aktuellen Kalkulationsperiode wird es eine Nachkalkulation der dezentralen Entsorgungsgebühren geben. Bei einer entsprechenden Kostenüberdeckung wird dies zu weiteren Gebührensensungen in der mobilen Entsorgungssparte führen.



INFO

www.zossen.de

ANZEIGE



Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Lokaler geht's nicht!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Timo Schönefeld

Tel.: (03382) 706 78 51 · Mobil: 0162 672 59 93

E-Mail: schoenefeld@heimatblatt.de

ERNEUERBARE ENERGIEN

Autarke Energieversorgung für Glienick

» Klimawandel, Energiewende und erneuerbare Energien sind inzwischen zum fast täglichen Thema für uns alle geworden. Jeder macht sich Gedanken, wie damit umzugehen ist und welche Maßnahmen notwendig werden, um der stetigen Kostensteigerung entgegen zu wirken.

Seit über einem Jahr beschäftigt sich der Kultur- und Bürgerverein Glienick e. V. mit dieser Thematik. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Glienicker Einwohner nach seinen Möglichkeiten auf dem Weg zu einer (weitestgehend) energieautarken Gemeinde zu unterstützen. Von Anfang an wurde die Stadtverwaltung und der Ortsvorstand über das Projektvorhaben informiert.

Idee des Projektes war und ist eine eigene Gesellschaftsform (Energiegesellschaft o. ä.) zu gründen, um unabhängig von den Energiekonzernen selbst Strom zu erzeugen und damit für jeden einzelnen die Stromkosten senken zu können. Dazu gab es Gespräche mit bereits umgesetzten Projekten und Gesellschaften. Wir waren in Wahlsdorf, in der Nähe von Dahme/Mark, wo die Gemeinde sich mit einer Biogasanlage ein eigenes Wärmenetz aufgebaut hat. An diesem Wärmenetz sind etwa Dreiviertel aller Haushalte angeschlossen. In der Übergangszeit wird mit der überschüssigen Wärmeenergie das örtliche Freibad mit versorgt. Sie haben eine Energiegenossenschaft gegründet und haben damit Fördermittel akquirieren und Kredite aufnehmen können. Bereits nach etwa zwölf Jahren waren die aufgenommenen Kredite abgezahlt. Heute bestimmen die Genossenschaftsmitglieder selbst über den Gewinn, der aus der Anlage erwirtschaftet wird.

Die Genossenschaftler planen derzeit ein Windrad, um neben dem Warmwasser auch beim Strom autark zu werden.

Mit dem Vorstand der Bürgerenergiegenossenschaft Teltow-Fläming mit Sitz in Luckenwalde haben wir ein weiteres Beispiel für „Bürgerstrom“ bekom-



Exkursion nach Feldheim

Fotos: Christiane Witt

men. Jeder, der Anteile an der Genossenschaft erwirbt, wird an den niedrigen Stromkosten, aber auch an den Gewinnen beteiligt. Bewirtschaftet wird die immer größer werdende Genossenschaft von den Stadtwerken. Die Stadt ist einer der größten Anteilseigner.

Die Ökofilmtour in Glienick befasste sich ebenfalls mit Themen zu Klimawandel, Energieverwertung und Müllvermeidung.

Das ortsansässige Unternehmen Energiequelle GmbH mit Sitz in Kallinchen hat uns in einem ausführlichen Gespräch zur weiteren Herangehensweise unterstützend beraten. Es wurden Bestandszahlen zum derzeitigen Energieverbrauch erhoben, di-

verse Gespräche mit Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Gewerbetreibenden geführt und Zustimmung zur Projektidee erhalten.

Eine Exkursion am 23. Mai nach Feldheim – erste energieautarke Gemeinde Deutschlands – in der Nähe von Treuenbrietzen hat uns in unserem Vorhaben noch einmal mehr bestärkt. Hinzu gekommen ist, dass das stark diskutierte „Heizungsgesetz“ unsere Idee vom selbsterzeugten Strom um die Notwendigkeit einer eigenen (Fern-)Wärmeversorgung erweitert wurde. Die Kommunen sind verpflichtet, schnellstmöglich Konzepte dafür zu erarbeiten. Um das alles umsetzen zu können, kommen wir

um einen Energiemix nicht herum. Dazu gehören u. a. Windenergie, Biogas, Geothermie, Solarthermie und Wasserstoff.

Unsere Erkenntnisse, Erfahrungen und Informationen haben wir anschließend an unseren Besuch in Feldheim mit Vertretern aus der Stadtverwaltung Zossen in einem Gespräch ausgewertet. Unsere Projektidee ist inzwischen soweit vorangeschritten, dass Politik und Verwaltung sich mit der Thematik beschäftigen müssen und gefordert sind. Flächen müssen ausgewählt und Beschlüsse zur Umsetzung dazu gefasst werden. Die gesamte Stadt inclusive aller Ortsteile muss sich über die Nutzung erneuerbarer Energien und Wärmeversorgung Gedanken machen. Was liegt dabei näher, als sich frühzeitig mit allen Bürgerinnen und Bürgern darüber zu verständigen, wie ein größtmöglicher Nutzen (Kostensenkung) für die Bevölkerung erreicht werden kann.

Wäre es hier nicht mehr als sinnvoll einen Eigenbetrieb „Stadtwerke“ zu gründen?

Soweit zu unserer Projektidee. Der Kultur- und Bürgerverein Glienick e. V. arbeitet weiter an dieser Thematik. Gefordert sind jetzt wir ALLE gemeinsam. Die Zeit ist reif.

Für Fragen steht der Kultur- und Bürgerverein Glienick gern zur Verfügung. Interessierte können sich an uns per E-Mail an info@kulturverein-glienick.de wenden. Wir freuen uns auch über alle, die an der Projektidee gemeinsam mit uns weiterarbeiten und vorangehen wollen. Es geht schließlich darum, mit zu entscheiden, wie wir in Zukunft leben wollen.

Christiane Witt,
Frank-Rainer
Braun und
Melitta Vetter



INFO

Christiane Witt für den Kultur- und Bürgerverein Glienick e. V.
Telefon: 0160/94849591
E-Mail: info@kulturverein-glienick.de

ZUSAMMENFASSUNG DER BESUCHE IN DEN ORTSTEILEN ZOSSENS

Projekt „Soziale Teilhabe älterer Menschen“: Erste Ergebnisse

» In fast allen Ortsteilen konnte inzwischen das Projekt „STäM – Soziale Teilhabe älterer Menschen“ vorgestellt werden. Festzustellen ist, dass jeder Ort sein eigenes Gesicht und damit eine eigene Spezifika hat. Das hängt unmittelbar mit dessen Historie und den dort lebenden Menschen zusammen. Die Ortsverbundenheit hängt im Wesentlichen auch davon ab, ob man bereits im Ort geboren und aufgewachsen ist oder wie lange „Zugezogene“ bereits im Ort leben. Die behördliche Verwaltungsstruktur und die damit angestrebte Zugehörigkeit zur Kernstadt Zossen ist vielen unbekannt und für das Dorfleben nicht wirklich relevant. Aufgabe hier ist es, ein gemeinsames Heimatgefühl zu entwickeln. Die Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes kann dabei sehr hilfreich sein.

Um sich als dazugehörig zu fühlen, fehlt es noch an wesentlichen strukturellen Voraussetzungen. Es gibt derzeit wenige Gründe, um die Kernstadt besuchen zu wollen. Dazu kommen die fehlenden Verkehrsverbindungen per ÖPNV oder per Rad. Jeder Ort hat jedoch andere Ressourcen und auch Defizite.

Während in Zossen vieles für ein gutes Leben vorhanden ist, fehlt es in den Ortsteilen an Einkaufsmöglichkeiten, medizinischer Versorgung und auch Begegnungsmöglichkeiten. Fast überall wird berichtet, dass alles mal vorhanden war und im Laufe der Zeit weggefallen ist.

In jedem Ortsteil wünschten sich die Teilnehmenden mehr Informationen dazu, was in den anderen Ortsteilen eigentlich los ist. Welche Angebote gibt es für Ortsansässige oder Interessierte? Was gibt es für Veranstaltungen, an denen jedermann teilnehmen kann? Gemeint sind hier Angebote aus den Vereinen. Zum Beispiel für welche Altersgruppe gibt es an unterschiedlichen Wochentagen Angebote zum



Schnuppern oder Mitmachen.

Fast alle Vereine beklagen sich über fehlenden Mitgliedernachwuchs oder Überalterung. Oftmals fehlt die Kenntnis darüber, welche Akteure im Ort aktiv sind. Das betrifft meist die Ortsteile, die einen größeren Zuzug haben. Die Befragten wünschen sich eine Verständigung dazu, wo man sich im Ort engagieren kann, beispielsweise in der Nachbarschaftshilfe, Seniorentreffen, Computerkurse, Begegnungstreffs usw.

Informationen werden zunehmend digital veröffentlicht. Nicht jeder hat die Möglichkeit, digitale Angebote zu erreichen, zu nutzen oder bekannt zu geben.

In allen Treffen haben sich die Senioren ein besseres Informationsangebot gewünscht. Vorhandene Möglichkeiten, wie auf den Informationstafeln, die in allen Ortsteilen aufgestellt sind, werden zu wenig genutzt. Das liegt zum einen am Standort oder Anzahl der Tafeln. Hier sollte man gemeinsam mit den Einwohnern vor Ort überlegen, wie das Informationsangebot verbessert werden kann.

Termine

Am 22. April wurde im Dorfgemeinschaftshaus Schöneiche durch das Projekt „Pflegepakt“ von der Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Frau Malten eine In-

formationsveranstaltung für pflegende Angehörige durchgeführt. Es erfolgte ein reger Zuspruch und kann bei Bedarf auch in anderen Ortsteilen durchgeführt werden.

Gemeinsam mit dem Betreuungsverein Teltow-Fläming werden im 2. Halbjahr mit der Koordinierung STäM in den DGH der Ortsteile Infoveranstaltungen zu Beratungsangeboten (z. B. Betreuung, Schuldnerberatung, Teilhabeberatung etc.) und Ansprechpartnern organisiert. Am 16. Juni fand anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Seniorenbeirates eine Festveranstaltung im Kulturforum Dabendorf statt.

Am 8. Juli findet eine Infoveranstaltung rund um das Thema Sicherheit, organisiert vom Familienzentrum „Kleeblatt“ Zossen, zeitgleich mit dem Kraut- und Rübenmarkt (9 bis 14 Uhr) auf dem Marktplatz statt. Weitere Veranstaltungen rund um das Thema Sicherheit sind in Zusammenarbeit mit einem beruflichen Bürger Zossens und Sicherheitspartnern in Vorbereitung.

Am 16. September findet im Bürgerhaus Wünsdorf eine Präventionsveranstaltung zum Thema Sicherheit im Alltag mit dem RBB-Moderator Uwe Madel – bekannt aus der Sendung Täter-Opfer-Polizei – mit dem Titel „Sagen Sie nie, das passiert mir

nicht“ statt. Nähere Informationen dazu in Kürze.

Am 1. Oktober wollen wir wieder zeitgleich mit dem Kraut- und Rübenmarkt ein Gemeinwohlifest auf dem Marktplatz durchführen.

Verbesserung der Infrastruktur

Neben der Innenstadtbelegung in Zossen (INSEK im Zusammenhang mit der derzeitigen Bürgerbeteiligung) als Kernstadt, wünschen sich die Einwohner in den Ortsteilen mehr Begegnungsmöglichkeiten.

Während man sich früher beim Bäcker, beim Fleischer, am Konsum oder Poststelle traf, um ins Gespräch zu kommen, sind solche Orte und Gründe der Begegnung nicht mehr vorhanden. Das wird im Allgemeinen sehr bedauert.

Es entstand die Idee, durch andere Angebote wie Mehrgenerationenspielfläche, Sitzmöglichkeiten (Lager- oder Schwatzbänke) mit Tischen für Jung und Alt (ähnlich wie am Bürgerhaus oder an der Kita Bummi in Zossen) an zentralen Stellen in allen Ortsteilen zu schaffen. Wegen der generationsübergreifenden Nutzung sollten diese aus stabilen und nachhaltigen Materialien (z. B. Metall oder Beton) bestehen.

Bouleplätze in der Stadt oder in den Ortsteilen wäre eine weitere Möglichkeit der Begegnung. Konkret gewünscht wurde das im Stadtpark, im Garten des Galeriecafés Zossen, auf dem Dorfanger in Glienick und auf dem Gelände des LebensStadt e. V.

Die dankenswerterweise in fast allen Ortsteilen vorhandenen Dorfgemeinschaftshäuser (DGH) müssen mit unterschiedlichen Angeboten belebt werden. Derzeit stehen fast alle Häuser tagsüber leer. Hier steckt eine Menge Potential für viele Betätigungsfelder. Denkbar wären Reparaturangebote für Haushaltsgerä-

te, Fahrräder oder Gartengeräte. Arbeitsgemeinschaften für Kinder, die von Ruheständlern angeleitet werden, (mobile) Arzt-sprechstunden, Krabbelgruppen, Mutter-Kind-Kaffee etc., wie zum Beispiel am DGH in Nächst Neuendorf. Das erhöht gleichzeitig die Attraktivität der DGH. Weiterhin ist die Bereitstellung von WLAN-Verbindungen in allen DGH dringend notwendig. Mit dem bereits vorhandenen Beispiel des Weinbergstamm-tisches am Heimatmuseum in Zossen könnten in den Orts-teilen ebenfalls Stammtische initiiert werden, um mittels themenoffener Bürgergespräche das Gemeinwohl vor Ort zu aktivieren und weiter zu entwickeln. Politik und Verwaltung sollte dieses bürgerschaftliche Engagement unterstützen. Damit wachsen die Ortsteile zusammen und es entsteht automatisch eine lebens- und liebenswerte Heimat, in der man sich wohlfühlt und voneinander partizipieren kann. Mit Augenmerk auf die Bedürfnisse und Bedarfe der immer älter werdenden Bevölkerung, aber auch jungen Familien, ist von vornherein bereits in der Planung von Infrastrukturen darauf zu achten, dass barrierefreie Zugänge zu öffentlichen Anlagen, Wegen, Plätzen und Straßen zu schaffen sind. Menschen mit Handicap haben es in Zossen und seinen Ortsteilen noch besonders schwer, sich ohne Hilfe fortzubewegen (Zum Beispiel der Gehweg zwischen Bahnhof Zossen und Kaufland). Die Busverbindungen aus den Ortsteilen in die Kernstadt sind sehr verbesserungswürdig. Besonders die Einwohner aus Kallinchen und Lindenbrück/Zesch beklagen, dass sie keine kurze Verbindung mehr zum Arzt, Einkaufen, Bank oder Apotheke haben. Sie wünschen sich den alten Busfahrplan wieder. Derzeit sind die meisten auf Nachbar-

schaftshilfe angewiesen und fühlen sich von einer Teilhabe am öffentlichen Leben weitestgehend abgehängt. Fehlende Radwege an den Ortsverbindungsstraßen sind seit Jahren Thema. Besonders die kleinen Gemeinden wie Schünow, Kallinchen, Schöneiche, Zesch sind von hohem Verkehrsaufkommen betroffen. Aber auch die nicht aufgeführten Gemeinden wünschen sich Radwege. Regelmäßige Informationen zur Radwegekonzeption sowie zur Priorisierung welcher Ort in welchem Zeitraum berücksichtigt werden kann würden helfen, das Verständnis für notwendige Verwaltungsprozesse zu erhalten. Viele ältere Bürgerinnen und Bürger sind nicht an Internet, WLAN und Technik angeschlossen, manches ist veraltet und entspricht nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Die Mehrheit der Anwesenden wünschen sich Computerkurse. Hierzu finden derzeit Gespräche mit der Gesamtschule Dabendorf und der Grundschule Wünsdorf statt. Geplant ist, nach den Sommerferien eine Computer-AG zu installieren. Ein erstes Fazit der Gespräche sind mehr Informationen, mehr Aufklärung zu politischen und Verwaltungs-Prozessen, mehr Bürgerbeteiligung und daraus resultierend mehr für das Gemeinwohl. Wie bereits ausgeführt, kann dieses Ziel nur in Zusammenarbeit mit allen vorhandenen Strukturen erreicht werden. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen.

INFO

Christiane Witt
GAG Klausdorf gGmbH
Kirchplatz 1-2, 15806 Zossen
Telefon: 01590/668 76 28

Sie möchten die nähere Umgebung erkunden, aber nicht allein? Dann sind Sie bei uns richtig! Jeden 4. Montag im Monat um 13:00 Uhr treffen wir uns am Bürgerhaus Wünsdorf zum Spaziergang. Alle Altersgruppen sind herzlich willkommen. Bequeme Schuhe, ca. 60 -90 Minuten Zeit und Lust zum Plaudern mitbringen!

Zusammen ist man weniger allein!



Ihre Petra von FaBB
Tel: 033702-60814
Mobil: 01732389606

Offene Spielgruppe für Kinder im Alter von 3 Jahre bis zum Schuleintritt. Immer dienstags, in der Zeit von 09:00 – 11:00 Uhr im Familienzentrum Wünsdorf im Bürgerhaus. Kommt vorbei, lasst uns gemeinsam spielen! Ich freue mich auf euch. Eure Petra aus dem FaBB




Tel: 033102-60814
Mobil: 01732389606

Zusammen ist man weniger allein!

Hallo Mädels zwischen 9- 13 Jahre. Habt ihr Lust auf eine Runde „Mädchensache“? Immer donnerstags ab 15:00 – 17:00 Uhr treffen wir uns im FaBB- Bürgerhaus Wünsdorf zum Quatschen und auf alles, wozu ihr Lust habt. Kommt vorbei!



Eure Petra von FaBB
Tel: 033702-60814
Handy: 0173-2389606

ANZEIGEN



Ihre Spende gibt Kindern ein gutes Bauchgefühl.

Helpen Sie unter www.dkhw.de



INTERNATIONALER KINDERTAG

Feiern zum Kindertag in Zossen 2023

» Am 1. Juni, dem Internationalen Kindertag wurde auch in den Horten und Kitas der Stadt Zossen und ihrer Ortsteile ausgelassen gefeiert. Die vielen Feste boten eine wunderbare Gelegenheit für die

Eltern, sich untereinander auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Viele Familien nutzten diese Möglichkeit, um sich näher kennenzulernen und sich über ihre Erfahrungen in der Kindererziehung auszutau-

schen. Am Ende des Tages waren sich alle einig: Die Kinder- und Familienfeste waren allesamt ein voller Erfolg! Die strahlenden Kinderaugen und das fröhliche Lachen der kleinen Gäste waren der schönste

Lohn für die Organisatoren und Helfer.



INFO

www.zossen.de

Hort Wünsdorf

Im Hort Wünsdorf fand eine bezaubernde Vernissage mit Gemälden und Kunsthandwerken der Kinder statt. Mit den Kunstprojektleiterinnen Denise Graupner und Susann Zinnow war gemalt, genäht und gestaltet worden; in der Tonwerkstatt entstanden unter der Anleitung von Natalia Eidmüller und Nicole Radestock getöpferte Werke, und die kleinen Künstlerinnen und Künstler waren mit Eifer und ganz viel Talent dabei. Neben der Kultur gab es bei strahlendem Sonnenschein auch reichlich Bratwurst, Kaffee und Kuchen und vor allem gute Stimmung. Ein toller Erfolg!



Fotos: Stadt Zossen

Kita Oertelufer Zossen

Mit einem großen Familienfest feierten die Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Kita Oertelufer gemeinsam den Kindertag. Das Fest begann am Vormittag mit einem abwechslungsreichen Programm für die jungen Besucher. Es gab zahlreiche Spiel- und Bastelstationen, an denen die Kinder ihre Kreativität entfalten konnten. Von Malen und Basteln über Zauberei und für jeden etwas dabei. Tolle Stimmung allerorten bei Sonnenschein und einem sensationellen Programm von den Kindern der Kita Oertelufer für die Eltern und Gäste.



Foto: Sandra Ritschel



Foto: Sandra Ritschel



Foto: Stadt Zossen

INTERNATIONALER KINDERTAG

Kita Lindenzauber Schöneiche

Sportlich ging es zu bei den Kindern und Erzieherinnen der Kita Lindenzauber in Schöneiche am Kindertag. Pünktlich 9.30 Uhr machten sich Groß und Klein gemeinsam auf zum Waldstadion Schöneiche. Auf dem Spielfeld angekommen, wurde das Kindersportfest mit cooler Musik und Tanzeinlagen eröffnet. Zur Stärkung gab es Würstchen im Brötchen vom Schöneicher Fleischer und frisches Gemüse. Zum Abschluss des Kindersportfestes bekam jedes Kind ein leckeres Eis, gesponsert von den Eltern.



Foto: Stadt Zossen

Familienzentrum „Kleeblatt“

Auch das Familienzentrum „Kleeblatt“ hatte im Hof der Feuerwehr ein tolles Familienfest organisiert. Der Höhepunkt des Festes war zweifellos das köstliche Verpflegungsangebot. Es wurden herzhaftes Würstchen vom Grill sowie eine große Auswahl an leckerem Kuchen angeboten. Die Kinder und ihre Eltern genossen das Essen in geselliger Atmosphäre und ließen es sich schmecken.



Fotos: Stadt Zossen

Kita Pffikus, Kita Schatzkiste und Hort Dabendorf

Buntes Treiben auch in Dabendorf: Die Kita Pffikus, die Kita Schatzkiste und der Hort Dabendorf feierten den Kindertag mit Spielstationen, Musik, Tanz, Kinderschminken, Buffet, Glitzertattoos und Seifenblasenspaß. Als Höhepunkt und zur Belohnung gab es für jedes Kind in der Kita Pffikus ein Vitamineis, was Herr Reuner für alle Kinder gesponsert hat. Die Kita und Stadtverwaltung sagt herzlich DANKE. Die engagierten Erzieherinnen der Kitas und des Hortes sorgten dafür, dass keine Langeweile aufkam und standen den Kindern mit Rat und Tat zur Seite.



Foto: Stadt Zossen

Kita Bummi

Unter dem Motto „Party in der Südsee“ feierte die Kita Bummi ein Sommerfest am 2. Juni: „Bei Spaß und Spiel und Sonnenschein lud die Kita „Bummi“ zur „Party in der Südsee“ ein. Das Hula-Programm machte alle heiß, Abkühlung brachte danach leckeres Eis. Bratwurst, Waffeln und Getränke gab es auch. Das Sommerfest war ein Hit – alle feierten mit.“ Aloha!



Foto: Stadt Zossen

SCHULFEST IN DER COMENIUS-SCHULE WÜNSDORF

Auf die Plätze, fertig, los – zum Seifenkistenrennen



» Am 9. Juni, öffneten sich die Türen der Comenius-Schule Wünsdorf für ein großes Schulfest. Die Oberschule lud alle Eltern und Interessierten zum Feiern und zum großen Seifenkistenrennen ein. Die meisten Seifenkisten waren in der Holzwerkstatt hergestellt worden. Die Schülerinnen und Schüler hatten Programmpunkte einstudiert und aufgeführt; Lehrkräfte, Pädagoginnen und Pädagogen zeigten Klassen- und Schülerarbeiten. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Ein kulinarisches Highlight war die Waffelbäckerei. Viel Spaß hatten die Kinder und ihre Familien auch bei der Tombola, den Mitmachstationen und

dem Kegeln. Spiel und Spaß standen beim Fest im Vordergrund. Die Gewinnerinnen und Gewinner der schönsten Seifenkisten, der schnellsten Seifenkisten und die Siegerinnen und Sieger der Spiele erhielten nicht nur eine Ehrenurkunde von der Schulleiterin Frau Moes; Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler überreichte den Erstplatzierten Amazon-Gutscheine als kleine Anerkennung.



INFO
www.zossen.de



KITA-ALLTAG IN ZOSSEN

Gütesiegel „BEWEGUNGS-KITA“ für Kita Oertelufer



» Um sicherzustellen, dass eine Kita zu einer Bewegungskita wird, kommt es zur Anwendung eines Auditverfahrens. Die Kita Oertelufer hat sich um die Auszeichnung für sehr gute Kitaarbeit im Bereich Bewegung bei der Kreissportjugend Teltow-Fläming beworben. Und heute war es endlich so weit, Charlotte Maiwald ihre Kolleginnen haben das Auditverfahren durchgeführt. Das Prüfverfahren hilft dabei, den aktuellen Stand der Bewegungsförderung in der Kita zu bewerten und Maßnahmen zur Verbesserung zu identifizieren. Die Räumlichkeiten und Außenbereiche sind geeignet, das Bewegungskitakonzept ist hervorragend und die ErzieherInnen und Kinder haben mega viel Spaß bei der Bewegungsförderung.



INFO
Stadt Zossen
Marktplatz 20, 15806 Zossen
Telefon: 03377/30 40 166
E-Mail: VL-Oeffentlichkeitsarbeit@SVZossen.Brandenburg.de
www.zossen.de.



NEUES AUS DER KITA SCHÖNEICHE

Namenstaufe der Kita „Lindenzauber“

» Wie soll die Kita in Schöneiche eigentlich heißen? Dazu wurden die Schöneicher eingeladen. Jung und Alt, haben sich Namen überlegt Vorschläge unterbreitet. „Wichtig war, dass der Name einen Bezug zu Schöneiche oder der Lindenstraße und Kindern hat. Frau Kathrin Zschernagk als Kitaleiterin, Akteure aus der Stadtverwaltung, der Ortsvorsteher sowie die Mitglieder des Elternbeirates haben sich alle eingereichten Vorschläge angesehen und eine Vorauswahl auf zwei Namen getroffen. Das letzte Wort hatten dann die Eltern und die Kinder, die die Kita Schöneiche besuchen. Sie konnten über diese Vorschläge abstimmen.

Der Vorschlag mit den meisten Stimmen hat das Rennen gemacht. Gefeierte wurde die Namensfindung mit einer Projekt-

woche „Lindenzauber“. Es wurden Lindenblätter gemalt und getuscht. Eine Wanderung führte die Kinder durch den Wald zum Schöneicher Imker Petermann. Der Imker erklärte viel über die Honigherstellung die Honigarten und Honig genascht werden durfte selbstverständlich auch. Alle AusflugsKinder hatten viel Spaß. Den Kindern, die in der Kita geblieben waren, wurden Honig und Studentenblumen mitgebracht, die schon am nächsten Tag eingepflanzt wurden.

An einem Tag wurde Lindenblätter-Pesto zubereitet und ein Lindenblätter-Spinat gekocht. Vielen Kindern hat es gut geschmeckt, andere fanden es „bitter“ oder einfach nur „bäh“. Im Kita-Garten wurde nicht nur gespielt und getobt – man konnte auch Lindenblätter-Tattoos

selbst herstellen. Fast alle Kinder wollten goldenen und blauen Glitzer über die Tattoos.

Die Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler hat mit den Kindern eine Linde als Wunschebaum gepflanzt. Frau Kathleen Kerbs aus der Schulverwaltung hatte Geschenke für die Kinder zur Namenstaufe dabei, und ein Magier hat die Kinder verzaubert. Es wurde viel gelacht, getanzt und gesungen.

Wie wunderbar, schön und lehrreich die Aktionswoche in Schöneiche war, zeigte sich beim Malen, Pflanzen, Backen und Kochen und im freien Spiel. Das Verkleiden als Bienen und das Bauen eines Bienenstocks ermöglichte den Kindern, frei und spielerisch die Welt der Bienen zu entdecken und ihr Verhalten nachzuahmen. Das Schwirren als Bienen bot die Möglichkeit,

ihre Kreativität und Vorstellungskraft einzusetzen.

Es ist großartig zu sehen, wie Kinder durch spielerische Aktivitäten lernen und ihre Fantasie entfalten können. Die Erfahrungen und der Spaß dieser Projektwoche haben das Wissen und Verständnis über die Natur erweitert, die Kinder werden sich noch sehr lange daran erinnern.

Vielen Dank für die Projektwoche Lindenzauber an die Eltern, die die Kita tatkräftig unterstützt haben, und an die Kita-Erzieherinnen für diese schöne Projektwoche und Taufe.



INFO

Stadtverwaltung Schulamt
www.zossen.de



WERTVOLLES INSTRUMENT IN DER GOETHE-GRUNDSCHULE

Restaurierter Bechstein-Flügel eingeweiht

» Am 12. Juni fand in der Goethe-Grundschule Zossen in Anwesenheit von Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler und Schulleiterin Ireen Lorenzen die feierliche Einweihung des frisch restaurierten Bechstein-Flügels statt. Es war eine denkwürdige Veranstaltung, bei der die Schülerinnen und Schüler der zweiten bis vierten Klassen ihr musikalisches Talent in einem bezaubernden Konzert unter Beweis stellten. Das Programm war abwechslungsreich und bot den Zuschauenden eine gelungene Mischung aus Musik und Tanz.

Die Veranstaltung begann mit einer herzlichen Begrüßung durch die Schulleiterin, Frau Ireen Lorenzen, in der sie die Bedeutung der Musik für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler betonte. Anschließend betraten die jungen Musiker und Tänzer die Bühne und brachten das Publikum zum Staunen!

Am frisch restaurierten Bechstein-Flügel begleitete die Musiklehrerein Olga Haase die Inszenierung. Sie hatte mit den Kindern seit Februar für die Vorstellung geprobt und geübt und war auch federführend in der Planung der Veranstaltung. Musikalisch unterstützt wurde sie von Herrn Mathias Pfeffer aus dem Hort, der Gitarre spielte, und von Kindern der Musikschule Fröhlich, die auf Akkor-



Sie haben das Konzert möglich gemacht: Musiklehrerin Haase, Bürgermeisterin Şahin-Schwarzweiler und Schulleiterin Lorenzen (v. l. n. r.)

deons in die Tasten griffen. Es war beeindruckend zu sehen, wie sie ihre Instrumente beherrschten und wundervolle Melodien zum Leben erweckten.

Breites Spektrum an Melodien

Das Konzert eröffnete schwungvoll mit einem Strauß-Walzer, zu dem die Kinder auch tanzten. Das Repertoire schlug einen großen Bogen von klassischen Melodien bis hin zu modernen Pop-Songs: Von der Sternpolka aus Böhmen über Volkslieder wie „Kein schöner Land“ und das „Heidi“-Lied bis hin zu dreistimmigen A-capella-Darbietungen wie dem „Orchester“ von Willy Geisler und dem moderneren „The lion sleeps tonight“ aus dem Musical

„Der König der Löwen“.

Die Schülerinnen und Schüler waren sichtbar mit Leidenschaft und Spaß dabei. Das Publikum konnte sich kaum zurückhalten, mitzuklatschen und anzufeuern. Auch das tänzerische Können und die energiegeladenen Choreografien beeindruckten das Publikum. Die Kombination von Musik und Tanz schuf eine mitreißende Atmosphäre und fesselte die Zuschauer von Anfang bis Ende.

Bechstein-Flügel erstrahlt in neuem Glanz

Zentrales Element der Veranstaltung war zweifellos der restaurierte Bechstein-Flügel. Es ist ein beeindruckendes Instrument, das durch das virtuose Spiel von Frau Haase seine volle Klangvielfalt entfalten konnte. Jahrelang hatte es in einer Ecke der Schule gefristet, bis es von Frau Haase und Schulleiterin Lorenzen wiederentdeckt wurde. „Der Moment war eine Mischung aus Entsetzen und ungläubiger Freude“, so die beiden Pädagoginnen einstimmig. „Mit Hilfe der Stadt Zossen sowie mit finanzieller Unterstützung des Sponsors Haase & Pollack konnte der wertvolle Kammer-Flügel wieder restauriert werden“, bedankt sich Ireen Lorenzen bei der Bür-

germeisterin, „die Einweihung eines restaurierten Bechstein-Flügels in einer Grundschule und das anschließende Schülerkonzert haben eine große Bedeutung für die musikalische Entwicklung der Kinder.“

Bürgermeisterin begeistert

Die Bürgermeisterin Wiebke Şahin Schwarzweiler war begeistert von der Darbietung und auch vom jetzigen Zustand des wertvollen Flügels: „Durch die Restaurierung des Bechstein-Flügels erhalten die Schülerinnen und Schüler Zugang zu einem qualitativ hochwertigen Instrument. Dies ermöglicht ihnen, ein besseres Verständnis für Klangqualität, Artikulation und musikalische Ausdrucksmöglichkeiten zu entwickeln.“ Das Schülerkonzert bot den Kindern eine Plattform, um ihre musikalischen Talente und Fähigkeiten vorzuführen. „Solche Veranstaltungen tragen zur musikalischen Bildung der Kinder bei. Durch das Erlernen von Musikstücken, das gemeinsame Proben und die Aufführung erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse im Musikbereich zu erweitern“, so Olga Haase.

Unvergessliches Erlebnis

Die Einweihung der restaurierten Bechstein-Flügel war ein unvergessliches Ereignis für die Goethe-Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre musikalischen Talente und ihre Leidenschaft für Musik und Tanz unter Beweis stellen. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung voller Freude, Begeisterung und stolzen Eltern, Lehrerinnen, Schülerinnen und Schülern.



INFO

www.zossen.de



Das Schul-Projekt wurde im Februar gestartet

DABENDORFER PROJEKT

KidZone 1.0

» Was ist das? Hast Du schon davon gehört? Wer steckt dahinter? Das fragten sich sicher viele, die unsere Einladung in den Händen hielten. Hier die Aufklärung!

Sechs junge Frauen sagten sich, dass es hier in Dabendorf doch recht wenige Angebote für Kinder außerhalb der traditionellen Kinderfeste (wie zum Beispiel Kindertags Feiern ...) gibt. Das sind Alexandra Gehrke, Mandy Haack, Franziska Rothe, Claudia Gaebert, Claudia Weidner und Josefina Struck.

Sie machten sich zu der Thematik Gedanken und nach und nach nahm die Idee Form an, thematische Kinderfeste zu organisieren. Spiel, Spaß, Basteln, Wettbewerbe, Essen, Trinken, und vieles andere sollte es geben.

Da sie etwas für die Kinder des Ortes und der Umgebung tun wollten, nannten sie ihr Projekt „KidZone 1.0“ und als Motto diesmal die Zirkuswelt.

„Hier geht's ja zu, wie im Zirkus!“-Ideen wurden entwickelt, verworfen, neu gedacht.

Ein erstes Fest entstand, um auf dem Sportplatz in Dabendorf an der Goethestraße durchgeführt zu werden. Doch bei noch so viel Fleiß und Ideenreichtum, es brauchte auch Unterstützer. Als erstes wurden die Ehemänner und Partner gebeten, den Auf und Abbau zu übernehmen.

Das war ein, nicht selbstverständliches, tüchtiges Stück Arbeit und Anstrengung. Vielen Dank dafür!

Der Förderverein ScHorKi, erprobter Unterstützer bei Festen,



fand die Idee super und sagte sofort Unterstützung zu. Es durfte das Interieur für die Gestaltung der Kaffee und Kuchentafel, Zelte, Sitzgelegenheiten und anderes genutzt werden.

Weitere Helfer waren viele Eltern und Großeltern der Kitas. Von dort kamen viele, viele leckere Kuchen und der Verkauf wurde übernommen.

Ein Bratwurstgrill und Getränkewagen vervollständigte das Service Angebot. Ihnen allen ein großes DANKESCHÖN!

An dieser Stelle sagen wir auch herzlichen Dank, für die Nutzung des Platzes und der Sportlerklause, dem Pächter und Betreiberin Frau und Herrn Hanne mann.

„Hereinspaziert“ hieß es am Eingang

Ja, und wer dann beim Fest zu Gast war, konnte seine Kinder fröhlich über den Platz rennen sehen, sich schminken lassen, ein Tattoo anmalen, bis zur Er-

schöpfung die Hüpfburgen nutzen oder sich eine schöne Maske basteln.

Durchatmen für die Eltern

Papa trank entspannt ein Bierchen und auch Mama konnte durchatmen. Für die ganz Kleinen gab es eine Extra-Ecke, wo sie geschützt spielen konnten. An wirklich alles gedacht haben die sechs Organisatorinnen.

Zwischendurch gab es in der improvisierten Manege organisierte Spiele, wie Luftballontanz und andere Wettbewerbe.

Ganz große leuchtende Augen bekamen die Kinder am Stand mit den Helium Luftballons. Und, Und, Und ... Es gäbe noch einiges zu erzählen.

Doch wissen Sie was? Es wird sicher ein „KidZone 2.0“ geben.

Kommen Sie uns dann besuchen. Und bringen Sie so schönes Wetter mit, wie wir es an diesem Tag (verdient) hatten.

Nach der Veranstaltung erhielten die jungen Frauen sehr viel Anerkennung und positives Feedback. Das wird Ansporn sein, für die Vorbereitung eines nächsten Festes.

Ja, und wir sagen jetzt erst einmal ganz herzlich „DANKESCHÖN“ an Claudia, Alex, Franziska, Josefina, Claudia und Mandy für dieses schöne Kinderfest.

„Bis zum nächsten Mal!“, sagt Ingrid Rindler.



INFO

www.zossen.de

ANZEIGE



Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft | IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNX
German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn | info@german-doctors.de | www.german-doctors.de



HORSTFELDE FEIERT

Kinder- und Familienfest in Horstfelde

» Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden des Kinder- und Familienfestes in Horstfelde. Viele freiwillige Helfer machten es zu einem schönen Fest, mit vielen leuchtenden Kinderaugen.

Matthias Juricke und Carolin Harder als Ortsbeiratsmitglieder von Horstfelde bedanken sich bei der Hauptverwaltungsbeamtin Wiebke Sahin-Schwarzweiler für die Kostenübernahme des Toilettenwagens (hier auch der Dank an Herrn Wilke für die kurzfristige Bereitstellung), bei der Freiwilligen Feuerwehr Horstfelde, beim Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Horstfelde e. V., bei Familie Tesch und Familie Gröling, bei der Stadt Baruth für die Feuerwehr-Hüpfburg, bei Fa-



milie Semmer, die uns die Kutsche (samt Pferde und Kutscher) zur Verfügung gestellt haben und auch bei der Firma MüCoLEF.

INFO

www.zossen.de



FAMILIENFREUNDLICHE VERANSTALTUNG

18. MotzenSeeLauf Kallinchen

» Die Laufveranstaltung in Kallinchen war trotz des warmen Wetters erfolgreich. Der MotzenSeeLauf wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Heimatverein Kallinchen e. V. und dem MSV Zossen 07 e. V. organisiert und fand als Wertungslauf im Rahmen des EMB Energie-Cup Teltow-Fläming statt. Es gab verschiedene Wettbewerbe, darunter die Laufstrecken über 14,065 km, 8 km, 4 km und Nordic Walking über 7 km sowie einen 1,5-km-Schnupperlauf.

Leider kam es auf einer der Laufstrecken zu Verwirrung bezüglich der Streckenführung, was ungewollt zu einer Wertung im 7-km-Lauf führte. Trotzdem erreichten alle Läufer und Läuferinnen unversehrt das Ziel. Für die jüngsten Sportfreunde im Alter von eins bis sieben Jahren wurden außerdem die „Zwergenläufe“ mit Strecken entsprechend ihrer Altersgruppen angeboten. 20 Kinder nahmen trotz der großen Hitze teil. Insgesamt kamen 147 Läufer

und Läuferinnen ins Ziel (mehr als vor Corona). Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle auch von der Stadtverwaltung und der Bürgermeisterin Wiebke Sahin-Schwarzweiler! Es war wieder eine gelungene Veranstaltung und besonders familienfreundlich. Ein Kinderfest bot den perfekten Rahmen und das fantastische Sommerwetter und lockte viele Besucher an. Ein herzlicher Dank von Frau Beyrich im Namen des Heimatvereins Kallinchen e. V. und dem

Ortsvorsteher Herr Schulz geht an alle, die an der Organisation und Durchführung der Sportveranstaltung beteiligt waren.

INFO

Heimatverein Kallinchen e. V.
Hauptstraße 21
15806 Zossen OT Kallinchen
www.kallinchen.de



FLIPPERN IM WETTSTREIT

Das war die Deutsche Flippermeisterschaft in Zossen

» Die Flippermeisterschaft in Zossen vom 19. bis 21. Mai war ein großer Erfolg. 700 Besucher haben teilgenommen. Ein großes Dankeschön erhielt die Stadtverwaltung vom Flipperverein für unkomplizierte und kompetente Betreuung im Kulturforum Dabendorf.

Unabhängig von der Meisterschaft gab es kleinere zusätzliche Turniere. Beispielsweise ein Klas-



Platz 1 für Amy Ziegenhagen

siktturnier, an dem ausschließlich Geräte der frühen Baujahre bespielt werden. Oder ein reines Herrentags-Turnier sowie ein Spaßturnier, bei dem Vater und Kind gemeinsam spielten, und traditionell das Kinderturnier. Zirka 80 Geräte standen für drei Tage zum freien Spiel zur Verfügung.

Es war ein wirklich tolles Event mit vielen sehr gut gelaunten

Gästen und Turnierteilnehmern.

Im Finale standen:

Platz 4 – Albert Medaillon

Platz 3 – Marcin Kisiel

Platz 2 – Daniel Vicciantuoni

Platz 1 – Amy Ziegenhagen

INFO

www.flipperverein.de



Sommerzeit!

Damengröße 38 - 54

Herrengröße 50 - 60

Conrad MODE
... auch für mehr Figur

Seebadallee 47 · 15834 Rangsdorf
Telefon: 033708 / 70319
Di-Fr 10-18 Uhr · Sa n. Vereinbarung

ANZEIGEN

mediMOBILTF Gründet 1984 *Zuverlässig ans Ziel.*

bis zu **85** Personen

Ferienfahrten für Schul- & Hortkinder

Ihr seid noch auf der Suche nach einem Ausflugsziel in den Sommerferien? Wir bringen euch gern zum:

- Karl's Erlebnisdorf in Wustermark**
- Zoo in Leipzig**
- Familiengarten oder Zoo in Eberswalde**
- Individuelle Fahrten möglich auf Anfrage**

Meldet euch mit eurer Gruppe gern an!

*Gebührenfreie Hotline

0800/ 14943 00* www.medimobil-tf.de

Deutsche Umwelthilfe

Müllberge verhindern!

Bitte unterstützen Sie uns – werden Sie **Fördermitglied!**

Tel. 07732 9995-0
l.duh.de/foerdern

© Bachmann/DUH

VOLKSSOLIDARITÄT WÜNSDORF

Brunchfahrt auf der Elbe

» Die Senioren der Volkssolidaritäts Ortsgruppe Wünsdorf konnten auch im 2. Quartal an vielen schönen Veranstaltungen teilnehmen. Das 1. Vierteljahr war schon recht ereignisreich, und so ging es dann auch im April weiter.

Neben den regelmäßigen Aktivitäten, wie z. B. den Zusammenkünften der Sportgruppen, den Geburtstagsfeiern des Monats, Bingo-Nachmittagen u. v. m., gab es am 4. April ein Osterwassertrinken, bei dem auch der Osterhase zu Gast war, und am 18. April fuhren die Seniorinnen und Senioren in das Kinokaffee Dahme, um bei Kaffee und Kuchen Kino einmal anders zu erleben. Eine große Mitgliederversammlung fand am 4. Mai statt, bei der Rückschau auf das vergangene Jahr gehalten wurde.

Neues Angebot für Senioren: Line Dance

Über ein neues Angebot, das gut angenommen wurde, freuen



Die Seniorinnen und Senioren hatten viel Spaß auf der Brunchfahrt

Foto: Traute Meißner

sich die Seniorinnen und Senioren besonders: Seit April gibt es nämlich eine Line Dance-Gruppe. Unter fachlicher Anleitung werden den Tanzbegeisterten die Schritte zu flotter Country Musik beigebracht.

Am 24. Mai wurden die Seniorinnen und Senioren dann im voll besetzten Bus nach Pirna gefahren. Von da aus unternahmen sie mit dem Schiff eine Brunchfahrt auf der Elbe bis zur Festung Königstein – natürlich mit leckerem Essen! Die reiz-

volle Landschaft mit den bizarren Felsen des Elbsandsteingebirges entlang des Elbufers genossen alle bei herrlichem Wetter sehr. Es war ein erlebnisreicher Tag.

Großes Sommerfest im Juli

Das 1. Halbjahr klang am 14. Juni mit einem Sportfest aus, bevor dann im Juli mit einer Busreise nach Meißen in das 2. Halbjahr gestartet wird, gefolgt vom großen Sommerfest

am 29. Juli, bei dem das Duo „Holger und Simone“ für flotte Musik sorgt. Es dürfen sich alle auf noch viele Veranstaltungen freuen, die der Vorstand für sie vorbereitet hat. Lassen Sie sich also überraschen!



INFO

VS Bürgerhilfe Wünsdorf
Traute Meißner
Zum Bahnhof 57, 15806 Zossen
Telefon: 033702/61 903

EHRUNG DER SENIOREN

Seniorenwoche mit Auszeichnungen

» Am zweiten Juniwochenende wurde mit einem „Markt der Möglichkeiten“ die Seniorenwoche in Ludwigsfelde eröffnet. Auch hierbei standen engagierte ältere Menschen im Mittelpunkt, die für ihre ehrenamtliche Arbeit in Niedergörsdorf gewürdigt wurden. Dies übernahmen der Kreis-Seniorenbeirat und die Behinderten- und Seniorenbeauftragten als Veranstalter gemeinsam mit der Landrätin Kornelia Wehlan sowie der Brandenburger Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz, Ursula Nonnemacher sowie Danny Eichelbaum als Mitglied des Vorstandes des Landkreistages Brandenburg, Elke Beyrich als Vorsitzende des Heimatvereins Kallinchen e. V.



und Mitglied von Vereinen e. V. erhielt von dieser Jury und der Zossener Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiller Blumen, eine Urkunde und Dank für ihr ehrenamtliches Engagement.

Die Dennewitzer Flämingtrachten sangen volkstümliche Lieder und tanzten traditionell. Auch die Tanzmäuse begeisterten die Seniorinnen und Senioren.

INFO

Petra Langner
Am Bürgerhaus 1
15806 Zossen OT Wünsdorf
Telefon: 033702/60 814
E-Mail: service@svzossen.brandenburg.de



VERANSTALTUNGEN IN ZOSSEN

24. JUNI

14.00–01.00 Uhr

**Lindenblütenfest
in Lindenbrück**▶ Lindenbrücker Dorfstraße,
15806 Zossen OT Lindenbrück

14.00–20.00 Uhr

**Wikingerschach mit geselligem
Beisammensein in Schönow**▶ Bolzplatz oder Festplatz
Zur Dorfstraße

24. JUNI

**Müllsammelaktion und
Kameradschaftabend**▶ Freiwillige Feuerwehr Zossen,
Fischerstraße 29, 15806 Zossen

26. JUNI BIS 3. JULI

Spieltage Donnerstag, Freitag,
Samstag, Sonntag**Puppentheater Traumland**

▶ Festplatz Zossen

28. JUNI

14.00 Uhr

**Kaffeetrinken des
Seniorenbeirates**▶ Dorfgemeinschaftshaus
Horstfelde, Dorfplatz 30,
15806 Zossen OT Horstfelde

01.07.2023

11.00 Uhr

Handballturnier

▶ Sportplatz Schöneiche

19.00–02.00 Uhr

Open Air Strandbad Wünsdorf▶ Wünsdorfer Seestraße 94,
15806 Zossen OT Wünsdorf

17.00–01.00 Uhr

**Vereinsfest 35-jähriges Bestehen
Kleingartenverein Dabendorf
„Am Plan“ e. V.**▶ Kleingartenverein Dabendorf
„Am Plan“ e. V. Goethestraße,
15806 Zossen OT Dabendorf

04.07.2023

14.00 Uhr

**Kaffeetrinken des
Seniorenbeirates**

▶ OT Schönow, Feuerwehr

07.07.2023

**Zeugnisausgabe der
Oberschule Wünsdorf**▶ Sporthalle Oberschule Wünsdorf,
Chausseestraße 6 15806 Zossen
OT Wünsdorf

13.00–17.00 Uhr

Fußballturnier der Horte der Stadt▶ Hort Wünsdorf, Martin Luther-
Str. 3, 15806 Zossen OT Wünsdorf

15.30–18.30 Uhr

Zuckertütenfest der Kita Bummi▶ Kita Bummi, Lehmannstraße 8,
15806 Zossen

08.07. / 09.07.2023

jeweils 14.00–02.00 Uhr

Dorffest in Glienick▶ Glienick Dorfaue 26, 15806 Zossen
OT Glienick

08.07.2023

9.00–13.00 Uhr

Kraut- und Rübenmarkt

▶ Kirchplatz Zossen

19.00–02.00 Uhr

Beachparty Wasserskipark Zossen▶ Schünower Straße 19,
15806 Zossen OT Horstfelde

9.00–14.00 Uhr

Sicherheitstag der GAG▶ Marktplatz Zossen,
15806 Zossen

STADTFEST-TERMINE 2023

2. SEPTEMBER

14–0 Uhr | Weinfest auf den
Höfen

▶ Rathaushof Zossen

15806 Zossen GT Dabendorf

9. SEPTEMBER

9–13 Uhr | Tag der Pflege

▶ Marktplatz Zossen

11. NOVEMBER

11–13.30 Uhr

Eröffnung der Karnevalsaison

▶ Marktplatz Zossen

1. OKTOBER

10–16 Uhr

**Familienfest/Gemeinwohlfest
und verkaufsoffener Sonntag**

▶ Marktplatz, 15806 Zossen

9. DEZEMBER

14–21 Uhr | Weihnachtsmarkt/
Markt im Advent**verkaufsoffener Sonntag**▶ Marktplatz Zossen,
Marktplatz/Kirchplatz Zossen

21. OKTOBER

12–18 Uhr | Innovationsmesse

EXPO, Ehrung Ehrenamt▶ Kulturforum Dabendorf,
Zum Königsgraben 10,

10. DEZEMBER

11.30–19 Uhr | Weihnachts-
markt/Markt im Advent**verkaufsoffener Sonntag**▶ Marktplatz Zossen,
Marktplatz/Kirchplatz Zossen

ZOSSENER STADTFESTE

Aufruf an Vereine, Händler und Schausteller!

» Nehmen Sie an unseren Stadtfestveranstaltungen in Zossen teil und präsentieren Sie Ihre Waren, Dienstleistungen oder Ihre Vereinsarbeit einer breiten Öffentlichkeit. Unterstützen Sie uns mit einem bunten Tagesprogramm mit Musik, Essen, Getränken und vielem mehr.

Wir bieten Ihnen eine einzigartige Gelegenheit, Ihre Angebote einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen per E-Mail: VL-Kultur@SVZossen.Brandenburg.de

Wir freuen uns auf Sie!

11.07.2023

8.00–18.00 Uhr

**Zeugnisausgabe der Erich Kästner
Grundschule Wünsdorf**

▶ Bürgerhaus Wünsdorf

9.00–13.00 Uhr

**Sommerfest der Grundschule
Dabendorf**▶ Grundschule Dabendorf, Triftstr. 1,
15806 Zossen OT Dabendorf

15.07.2023

14.00–22.00 Uhr

Strandfest Neuhof▶ Strandbad Neuhof, 15806 Zossen
OT Neuhof

7.00–15.00 Uhr

**Trödelmarkt am Bürgerhaus
Wünsdorf**▶ Am Bürgerhaus 1, 15806 Zossen
OT Wünsdorf

18.–23.07.2023

**Kreisjugendlager der
Kreisjugendfeuerwehr****Teltow-Fläming**▶ Teltow Fläming Ring,
Straße zur Försterei, 15806 Zossen
OT Kallinchen

21.07.2023

18.00 Uhr

1. Tag Kallinchner Sommerfest▶ Strandbad Kallinchen,
15806 Zossen OT Kallinchen

22.07.2023

14.00 Uhr

2. Tag Kallinchner Sommerfest▶ Strandbad Kallinchen,
15806 Zossen OT Kallinchen

23.07.2023

10.00 Uhr

**3. Tag Kallinchner Beachvolley-
ballturnier**▶ Strandbad Kallinchen,
15806 Zossen OT Kallinchen

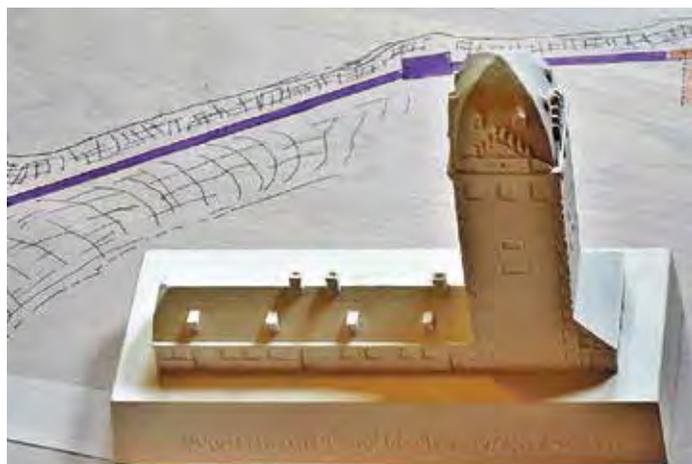
29.07.2023

19.00–02.00 Uhr

Tanzen am See – OpenAir Disco▶ Wünsdorfer Seestraße 94,
15806 Zossen OT Wünsdorf

HEIMATVEREIN „ALTER KRUG“ AUF DEM KRAUT- UND RÜBENMARKT

Bronze-Relief der Zossener Burganlage vorgestellt



Fotos: Stadt Zossen

Thomas Krause mit den ersten Gipsmodellen für das geplante Bronze-Relief.



Auf dem Kraut- und Rübenmarkt im Mai wurde das Projekt ertsmals öffentlich vorgestellt.

Der Heimatverein „Alter Krug“ wird am 8. Juli erneut auf dem Markt vertreten sein, um das Projekt des Bronze-Reliefs der Zossener Burganlage zu präsentieren. Nachdem es am 14. Mai bereits ein großes Interesse der Besucher gab, sollen nun die Entwürfe und ersten Gipsmodelle vorgestellt werden. Vereinsmitglied Thomas Krause, der das Projekt initiiert hat, wird von 9 bis 12 Uhr vor Ort sein, um Fragen zum Modell und zur Geschichte der Burganlage zu beantworten. Zudem wird er um weitere Spenden von den Bürgern bitten, um das ehrgeizige und kostenintensive Projekt zu realisieren.

Es fand bereits ein Vor-Ort-Termin mit Vertretern des Landkreises, der Stadt Zossen und des Vereins statt, um einen geeigneten Standort für das Relief zu klären und über mögliche finanzielle Unterstützung oder Förderung des Projekts zu sprechen. Der Heimatverein rechnet mit Kosten von mindestens rund 27.000 Euro. Thomas Krause hat bereits privat an der Finanzierung der ersten Etappe in Zusammenarbeit mit der Firma GOLEM in Sieversdorf mitgewirkt. Durch die Spendenaktion sollen nicht nur die Zossener auf das Projekt aufmerksam gemacht werden, sondern es soll auch ein breites

Interesse an der spannenden und wechselhaften Geschichte der Zossener Burg geweckt werden. Leider sind heute im Stadtpark von der Burganlage, die Ende des 13. Jahrhunderts als Grenzfeste an der Notte errichtet wurde, nur noch der Rest eines Backsteinrondells der spätmittelalterlichen Befestigungsanlage sowie ein grau verputztes Haus am Rande des Rosengartens zu sehen. Jedoch wird das Schloss

gegenüber von einem privaten Investor restauriert. Thomas Krause hat sich mit viel Enthusiasmus der Herausforderung gestellt, die historische Anlage mit ihren verschiedenen Bestandteilen, wie dem Schloss, dem Burgfried, dem Torhaus und den Rondellen, zu erforschen und nachzubilden. Die Ergebnisse in Form von Skizzen, ausführlichen Konstruktionsbeschreibungen, maßstabsgerechten

Zeichnungen und anschaulichen Gipsmodellen werden am 8. Juli zum zweiten Mal der Öffentlichkeit präsentiert.



INFO

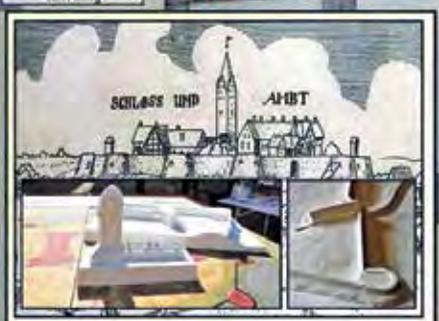
Eine zweite Präsentation findet am 10. Juli auf dem Kirchplatz statt.
www.heimatverein-zossen.de

2. Präsentation der Modelle fürs Zossener Bronze-Burgrelief

Heimatverein „Alter Krug“ sammelt weiter Spenden für das Projekt



HEIMATMUSEUM ALTER KRUG



Kraut- und Rübenmarkt
in Zossen, Kirchplatz
8. JULI 2023
9 bis 12 Uhr
Mehr Infos:
www.heimatverein-zossen.de / Tel.: 03377 / 30 05 76

DIE ORTSGRUPPE WÜNSDORF LÄDT EIN

Großes Sommerfest

» Die Ortsgruppe Wünsdorf der Volkssolidarität lädt alle interessierten Bürger am 29. Juli von 11 bis 15.30 Uhr zum „Großen Sommerfest“ in die Begegnungsstätte Zum Burgberg ein. Es warten viele Überraschungen, leckeres Essen und Musik

aus den 60er Jahren mit dem Duo Simone und Holger auf Gäste.

INFO

Traute Meißner, E-Mail: ku-meissner@t-online.de und www.zossen.de



NABU

WAS KRABELT DENN DA?

Teste jetzt dein Wissen mit dem NABU Insekentrainer!

WWW.INSEKENTRAINER.DE

www.krebshilfe.de

MIT ALLER KRAFT GEGEN DEN KREBS

SPENDENKONTO IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91

Deutsche Krebshilfe
HELFEN, FORSCHEN, INFORMIEREN.

ANZEIGEN

mediMOBILTF Gründet *Zuverlässig ans Ziel.*

bis zu **85** Personen

Sommerfahrten für Senioren

Rosengartenfesttage – 23.06.-25.06.2023
im ostdeutschen Rosengarten Forst (Lausitz)
individuelle Gruppenfahrten/-preise

60. Lübbener Kahnacht – 15.07.2023
individuelle Gruppenfahrten/-preise

Weinführungen „Sonne im Glas“ – 08.06., 22.06., 06.07., 20.07.
auf Schloss Wackerbarth in Radebeul

Operngala auf Schloss Rheinsberg – 29.06.-01.07.

Individuelle Fahrten möglich auf Anfrage

Melden Sie sich jetzt an!

Reisen mit mediMOBILTF
Gruppenfahrten | Familien | Hochschulen für Senioren
www.medimobil-tf.de

*Gebührenfreie Hotline

0800/ 14943 00* www.medimobil-tf.de

BLEIBEN SIE WACHSAM

Erster Sicherheitstag mit dem Familienzentrum „Kleeblatt“

Um sich vor Risiken und Gefahren zu schützen, ist es wichtig, das Bewusstsein zu schärfen und präventive Maßnahmen zu ergreifen. Der erste Sicherheitstag des Familienzentrums „Kleeblatt“ findet am Samstag, den 8. Juli, von 9 Uhr bis 14 Uhr, auf dem Zossener Marktplatz statt und bietet eine großartige Gelegenheit, sich mit verschiedenen Akteuren auszutauschen und Sicherheitstipps zu erhalten. Die Angebote richten sich an Kinder, Eltern und Großeltern sowie Freunde und Bekannte.

Hier gibt es die Gelegenheit, sich bei den teilnehmenden Organisationen wie der Feuerwehr, dem Rettungsdienst, der Polizei und dem DRK über mögliche Gefahren und Sicherheitsvorkehrungen zu informieren.

Auch Fahrräder werden von der Polizei Zossen kostenfrei codiert zum Diebstahlschutz. Durch die Codierung kann das Fahrrad leichter identifiziert und zurückgegeben werden, falls es gestohlen und später gefunden wird.

Am Stand der Kampfkunstschule kann man erste Selbstverteidigungstechniken erlernen. Zimmermann Optik führt Sehtests durch. Gutes Sehvermögen ist wichtig, um im Straßenverkehr und anderen Situationen

SICHERHEITSTAG
08. Juli 2023
9.00 bis 14.00 Uhr
auf dem Marktplatz
in Zossen

Jede verkaufte Grillwurst spendet für das Projekt wünschdirwas e.V.
 erfüllt Herzenswünsche schwer kranker Kinder und Jugendlicher

www.familienzentrum-zossen.de

sicher zu sein. Für die kleinen Besucher gibt es einen Spielbereich mit Hüpfburg, Bastecke und vieles mehr. Für das leibliche Wohl, an-

gefangen von Frühstück, Suppe aus der Gulaschkanone, Grillwurst, Kaffee und Kuchen, Waffeln und Popcorn sowie kalte Getränke, wird gesorgt sein. Die

fleißigen Helfer vom DRK, dem SchorKi, der Ratsstube Zossen und der GAG bzw. des Familienzentrums „Kleeblatt“ freuen sich auf viele hungrige Besucher.

Die Spendenaktion für wünschdirwas e. V. freut sich über Unterstützung. Seit über 30 Jahren erfüllen viele ehrenamtliche Helfer und vier Mitarbeiterinnen chronisch und schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen bundesweit Herzenswünsche. Wünschdirwas e. V. arbeitet hierfür mit Ärzten und Therapeuten von über 100 Krankenhäusern, Kinderkliniken und Hospizen zusammen. Seit Vereinsgründung im März 1989 hat wünschdirwas e. V. schon mehr als 9000 Herzenswünsche erfüllt.

„Und auch wir unterstützen diese tolle Spendenaktion. Durch den Kauf einer Grillwurst trägt jeder zur Unterstützung schwer kranker Kinder und Jugendlicher bei. Der Sicherheitstag am 8. Juli lässt Familien einen spannenden Tag erleben“, so Jacqueline Müller, Leiterin des Zossener Familienzentrums „Kleeblatt“.



INFO

www.familienzentrum-zossen.de

ANZEIGEN

DIE GRÖSSTEN PFEIFEN, VON UNS GERETTET.

Wir erhalten Einzigartiges. Mit Ihrer Hilfe!

Spendenkonto
 IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
 BIC: COBA DE 33 XXX, Commerzbank AG

www.denkmalschutz.de

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ
 Wir bauen auf Kultur.

NABU

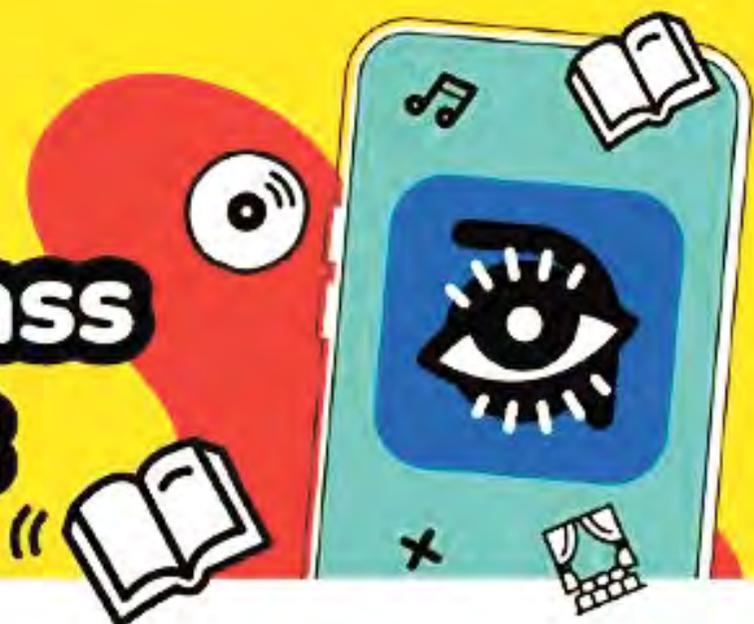
WIR SIND, WAS WIR TUN.
 DIE NATURSCHUTZMACHER

Ein Haus bauen

www.NABU.de

Bildgröße
reicht
nicht

Der KulturPass kommt



Du wirst in diesem Jahr 18 Jahre alt? Dann schenken wir Dir mit dem KulturPass ab Mitte Juni 2023 200 Euro, die Du für kulturelle Angebote einlösen kannst. Dazu gehören Tickets für Konzerte, Theater, Museen oder Kinos, aber auch Bücher, Musik und vieles mehr.

Um die KulturPass-Angebote zu nutzen, musst Du Dich einfach nur in der KulturPass-App registrieren. Dafür benötigst Du Deinen Personalausweis. Damit Du diesen als Online-Ausweis nutzen kannst, solltest Du Deine persönliche sechsstellige PIN kennen oder neu vergeben.



Für weitere Informationen zum KulturPass einfach den QR-Code scannen oder www.kulturpass.de aufrufen!

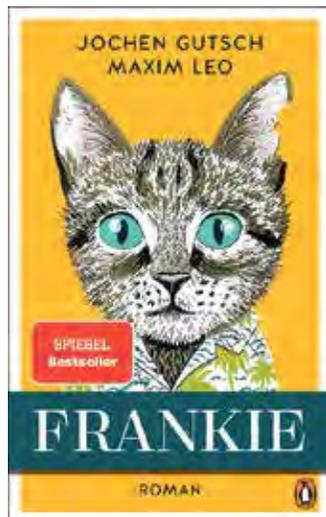
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER STADTBIBLIOTHEK EMPFEHLEN

Bücher aus dem Bestand

Jochen Gutsch und Maxim Leo Frankie

»Das wär nix für mich, so'n Lebenssinn. Erstmal muss man ihn finden. Und dann muss man drauf aufpassen, damit man ihn nicht verliert.«

Richard Gold hat alles vorbereitet. Heute ist der Tag, an dem er sich das Leben nehmen wird. Der Strick liegt schon um seinen Hals, als sich ein dürrer Kater vor das Fenster setzt, interessiert glotzt – und Gold komplett aus dem Konzept bringt. Als dann der Kater auch noch bei Gold einzieht, weil der einen großen Fernseher hat, ein „extremst“



weiches Bett und pünktlich Essen serviert, beginnt die skurrile Freundschaft zwischen zwei Außenseitern, von denen zumindest einer ganz fest an ein Happy End im Leben glaubt.

Ein Mann, der sterben will. Ein Kater, der ein Zuhause sucht. Eine berührende und zugleich urkomische Geschichte über eine außergewöhnliche Freundschaft und den Weg zurück ins Leben.

»Humor entsteht aus der Tragödie, sagt der Autor Jochen Gutsch. Es gelingt ihm in seinem Roman nahezu perfekt, die schwierige Balance zu halten – zwischen Lebensfreude und Todessehnsucht, zwischen unbeschwert und tieftraurig.«

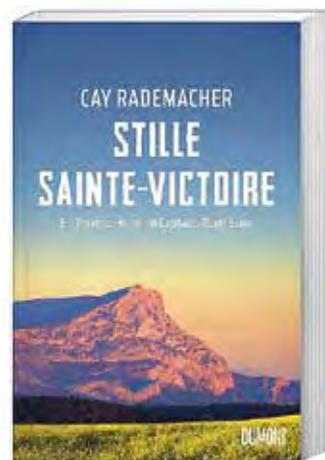
(STERN, Christine Westermann)



Cay Rademacher

Stille Sainte-Victoire

Der April in der Provence ist warm, sonnig, grün – und mörderisch. Capitaine Roger Blanc steht in seinem 10. Fall vor einem auf bizarre Weise getöteten Mann, ausgerechnet im Schatten der Sainte-Victoire, dem Berg, den Cézanne auf vielen Gemälden verewigt hat. Das Opfer: Roland Dallest, ein Bauingeni-



eur aus Lyon, der die Statik eines Staudamms untersuchte, ein gewissenhafter, friedliebender Mann, der erst seit drei Wochen im Midi arbeitete. Für seinen Tod scheint zunächst niemand ein Motiv zu haben. Aber Blanc findet rasch heraus, dass dessen Zwillingbruder Christian ganz in der Nähe arbeitet: ein berühmter Paläontologe, der seit Jahren Dinosaurierknochen an der Sainte-Victoire entdeckt. Ein schrecklicher Irrtum des Täters? Ein kluger Krimi mit südfranzösischer Atmosphäre, Spannung, einer vielfältigen Personage und der, ganz nebenbei, Wissenswertes um diesen magischen Berg vermittelt.

Christina Hannappel

Dirk Oschmann

Der Osten: eine westdeutsche Erfindung

Der Leipziger Literaturprofessor Dirk Oschmann hat mit seinem aktuellen Buch einen großen Bestseller gelandet und sorgt in nahezu allen Leitmedien für Aufruhr.

Mit seiner umstrittenen These, dass der Osten eine Erfindung



des Westens ist, dass der Westen gar den Osten als negative Projektionsfläche braucht, um sich selbst in einem besseren Licht darzustellen, erfährt er entweder vehemente Ablehnung oder begeisterte Zustimmung.

Im Klappentext heißt es: Was bedeutet es, eine Ost-Identität auferlegt zu bekommen? Eine Identität, die für die wachsende gesellschaftliche Spaltung verantwortlich gemacht wird? Der Attribute wie Populismus, mangelndes Demokratieverständnis, Rassismus, Verschwörungsmethoden und Armut zugeschrieben werden? Dirk Oschmann zeigt in seinem augenöffnenden Buch, dass der Westen sich über dreißeig Jahre nach dem Mauerfall noch immer als Norm definiert und den Osten als Abweichung. Unsere Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft

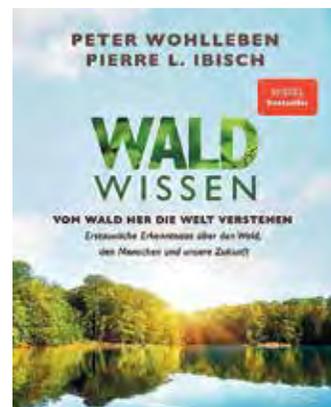
werden von westdeutschen Perspektiven dominiert. Pointiert durchleuchtet Oschmann, wie dieses Othing unserer Gesellschaft schadet, und initiiert damit eine überfällige Debatte.

Ein lesenswertes, brisantes Buch, das mit Sicherheit zum Diskutieren anregt.

Peter Wohlleben und Pierre L. Ibisch

Waldwissen: Vom Wald her die Welt verstehen.

Der Wald ist so viel mehr als Bäume! – In ihrem ersten gemeinsamen Werk, das umfassend wie nie in die Geheimnisse des Waldes einführt, vereinen Deutschlands berühmtester



Förster Peter Wohlleben und der renommierte Biologe Pierre L. Ibisch ihre herausragende Expertise und die neuesten Erkenntnisse der internationalen Wissenschaft. Sie bringen Licht ins Dickicht eines hoch komplexen Ökosystems. Anhand faszinierender Beispiele aus der Natur zeigen sie das ungeahnte Zusammenspiel der Pflanzen, Tiere, Mikroben, Viren, Pilze auf – eine Welt, in der kein Element ohne das andere existieren kann. Sie lassen uns den Wald erleben, wie wir ihn noch nicht kannten...

Matteo Grosse-Kampmann, Chris Wojtechowski

Meine digitale Sicherheit – Tipps und Tricks für Dummies Identitätsdiebstahl, Schadsoftware auf dem Rechner, Phishing-Mail? Wir wissen alle, welche Gefahren uns im digitalen Alltag drohen und doch ver-



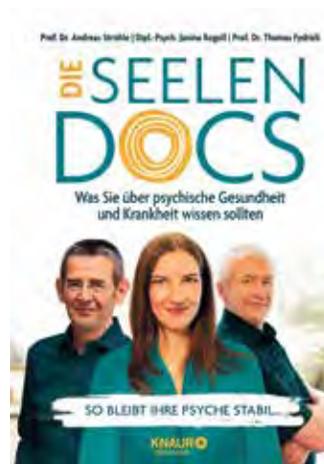
schließen wir oft die Augen davor. Dieses Buch zeigt Ihnen, warum eine skeptische Grundhaltung vonnöten ist und wie Sie pragmatisch und mit so wenig Zeitaufwand wie möglich wichtige Schutzmaßnahmen für sich und Ihre Familie ergreifen. Pfl-

gen Sie Ihre Accounts, finden Sie sichere Online-Anbieter und erkennen Sie Spam- und Phishing-mails auf einen Blick. Damit Sie nachts besser schlafen können.

Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Ströhle, Dipl.-Psych. Janina Rogoll, Prof. Dr. Thomas Fydrich

Die Seelen-Docs: Was Sie über psychische Gesundheit und Krankheit wissen sollten

Seelische Krisen gehören zum Leben dazu, doch wo beginnt die Krankheit? An wen kann ich mich wenden? Und was kann ich selbst präventiv für mein seelisches Wohlbefinden tun? Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit sind weit verbreitet und in unserer Gesellschaft immer noch tabuisiert. Klare, sach-



liche Aufklärung tut Not. In diesem einzigartigen Basisbuch vermitteln die Seelen-Docs einfach und verständlich Grundlagenwissen über die Psyche.

Christina Hannappel



Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Zossen

Standort am Kirchplatz 2
Telefon: 03377/30 40 477
Mo, Di, Fr: 13–18 Uhr
Do: 10–19 Uhr
Sa: 10–13 Uhr

Wünsdorf

Standort im Bürgerhaus 1
Telefon: 033702/60 816
Di, Mi, Do: 14–18 Uhr
Sa: 10–13 Uhr

Besuchen Sie auch unsere Webseite!
<https://opac.winbiap.net/zossen>

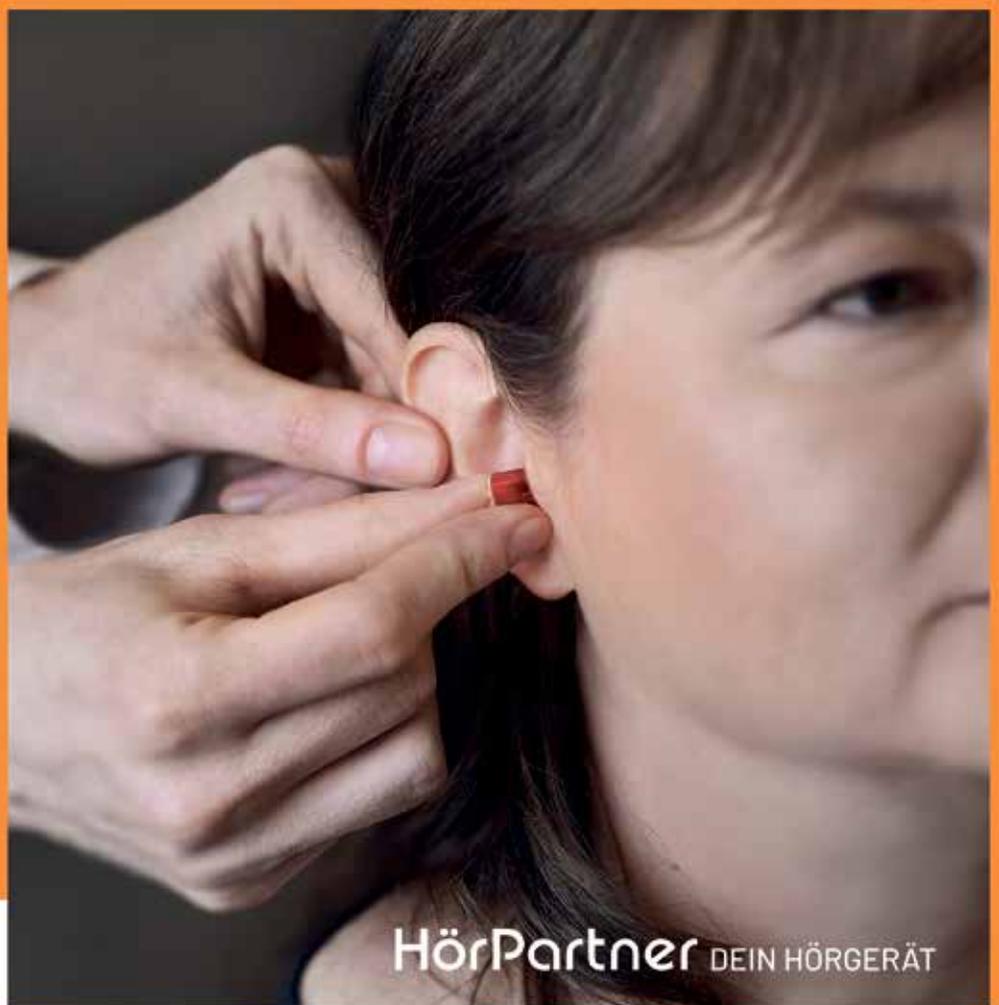
ANZEIGE

HÖREN KOMMT VON KÖNNEN

HörPartner GmbH

Baruther Straße 17
15806 ZOSSEN
033 77 / 202 58 55

www.hoerpartner.de



HörPartner DEIN HÖRGERÄT

ANZEIGE



50Hertz lädt zum Infomarkt ein **Freileitungsvorhaben Thyrow-Berlin SüdOst**

Das Freileitungsvorhaben „Thyrow-Berlin SüdOst“ wird das Höchstspannungsnetz im nördlichen Landkreis Teltow-Fläming verstärken und die Versorgungssicherheit der Stadt Berlin erhöhen. Dazu wird die bestehende Freileitung zwischen Thyrow und Kleinziethen durch einen Neubau abgelöst und ein zusätzlicher Freileitungsabschnitt in Richtung Berlin-Lichterfelde errichtet.

Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz informiert mit einem Infomarkt zum Start des Projekts. Drei Stunden lang können Sie mit unseren Fachleuten ins Gespräch kommen und Ihre individuellen Fragen stellen:



— **Schloss Diedersdorf** in der „Markthalle“,
am Donnerstag, 13. Juli 2023,
von 16 bis 19 Uhr,
Kirchplatz 5-6,
14979 Großbeeren OT Diedersdorf

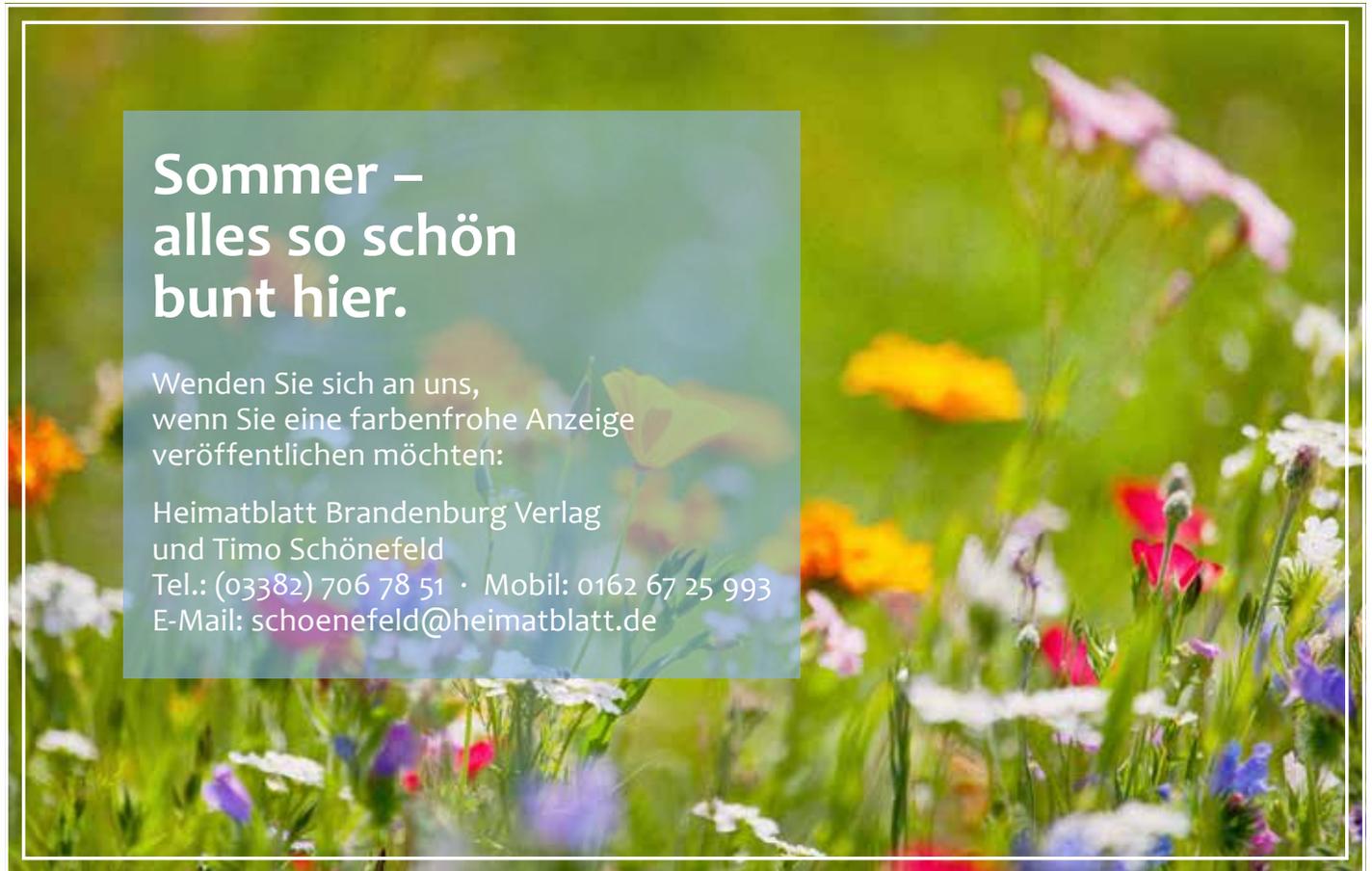
Wir freuen uns auf Sie!

 Weitere Informationen finden Sie unter:
50hertz.com/ThyrowBerlinSuedOst

Sommer – alles so schön bunt hier.

Wenden Sie sich an uns,
wenn Sie eine farbenfrohe Anzeige
veröffentlichen möchten:

Heimatblatt Brandenburg Verlag
und Timo Schönefeld
Tel.: (03382) 706 78 51 · Mobil: 0162 67 25 993
E-Mail: schoenefeld@heimatblatt.de



HPV-Impfung: wichtiger Schutz für junge Menschen

Infektionen mit HPV gehören zu den häufigsten sexuell übertragbaren Krankheiten. Eine Impfung beugt einer Ansteckung mit dem Virus vor. Die IKK BB gibt Rat, wann und für wen die Impfung sinnvoll ist, wie sie wirksam schützt – und warum auch junge Erwachsene profitieren können.

Wenn junge Menschen ihre Sexualität entdecken und erste körperliche Erfahrungen mit Geschlechtspartnern machen, steigt das Risiko, sich mit Humanen Papillomaviren (HPV) zu infizieren. Die meisten von uns stecken sich mindestens einmal im Leben an. Die Viren befallen vor allem Haut- und Schleimhautzellen. Fast immer ist dies harmlos, es geht ohne Symptome vorüber und ist bald nicht mehr nachweisbar. Aber eben nicht immer: In manchen Fällen wachsen die Zellen unkontrolliert, entwickeln über lange Jahre erst Krebsvorstufen, im schlimmsten Fall auch bösartigen Krebs. Pro Jahr, so das Robert-Koch-Institut, wird bei rund 8000 Menschen Krebs durch HPV diagnostiziert. Betroffen sind zu einem großen Teil Frauen, bei denen HPV vor allem Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom) verursacht. Bei Männern kann das Virus z.B. Krebs im Mund- und Rachenraum, am After oder Penis auslösen.



► HPV-Impfung vor dem ersten Sexualkontakt

Sobald dieser Zusammenhang bekannt war, gibt es seit 2006 wirksame HPV-Impfstoffe für junge Leute. Jugendliche erhalten dann möglichst früh, zwischen neun und 13 Jahren, also in der Regel vor dem ersten Geschlechtsverkehr, zwei oder drei Impfdosen. Die gesetzliche Regelung sieht die HPV-Impfung auf KV-Karte bis zum 18. Geburtstag vor. In der Praxis zeigt sich aber inzwischen, dass auch „Ältere“, nämlich junge Erwachsene noch von die-



ser Impfung profitieren können. Einige Kassen, z.B. die Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin (IKK BB), haben daher ihre Regelung erweitert und übernehmen als Extraleistung die Impfkosten für ihre jungen Versicherten bis zum vollendeten 28. Lebensjahr.

► **Wichtig:** Die HPV-Impfung ist eine rein vorbeugende Maßnahme. Deshalb sollte die Impfung möglichst vor dem ersten Geschlechtsverkehr durchgeführt werden. Dann senkt sie das Risiko einer Ansteckung mit dem Virus. Die

Impfung wirkt jedoch nicht (mehr), wenn bereits eine Infektion mit diesen Viren erfolgt ist. Auch wenn schon ein bösartiger Tumor entstanden ist, kann die Impfung nicht zur Besserung oder Genesung beitragen. Informieren Sie sich über HPV: <https://www.ikkbb.de/leistungen/vorsorge/impfungen/hpv-impfung>

► Mehr wissen mit 16, 17, 18 Jahren?

Für mehr Durchblick bei vielen organisatorischen, gesundheitlichen und persönlichen Fragen zum Erwachsenwerden sorgt der IKK BB-Ratgeber „Musste-wissen-Heft“. Alles, was junge Leute für den „Ernst des Lebens“ wissen und beachten sollten. Kostenlos bestellen unter:

www.ikkbb.de/broschueren-und-infomaterial



ANZEIGEN

Restaurant „Piroschka“
Das ungarische Restaurant in Ihrer Nähe

Öffnungszeiten
Mo & Di: Ruhetag
Mi, Do & So: 12 - 21 Uhr
Fr & Sa: 12 - 23 Uhr

Tauchen Sie ab in ein kleines Stück Ungarn direkt im Herzen von Wünsdorf.

10% Rabatt mit diesem Flyer bei Ihrem nächsten Besuch
Gültig vom 24.06.2023 bis zum 09.07.2023
Gültig für alle à la carte Essen - ausgenommen Lángos

Tel.: 033702 / 207926
Facebook Piroschka Wünsdorf
Webseite: restaurant-piroschka.metro.bar

Veranstaltungen
Mittwochs: Lángos-Tag
15.07.2023: Letscho-Festival

Am Bahnhof 1
15806-Zossen / OT Wünsdorf




Macht Spaß. Macht Sinn.
Die Natur schützen mit dem NABU. Mach mit!

www.NABU.de/aktiv

ZOSSENER SITZUNGSKALENDER

Folgende Sitzungen städtischer Gremien finden in den kommenden Wochen statt. Interessierte Bürger sind in jeweils öffentlichen Teil der Sitzung willkommen. Bitte vergewissern Sie sich auf der Internetseite der Stadt Zossen unter der Rubrik Politik, ob die einzelnen Sitzungen stattfinden.



- ▶ **4. Juli | 19 Uhr**
Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit und Ordnung der Stadt Zossen
Kulturforum Dabendorf
 - ▶ **5. Juli | 19 Uhr**
Sitzung des Ausschusses für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen
Kulturform Dabendorf
 - ▶ **6. Juli | 19 Uhr**
Sitzung des Hauptausschusses *Kulturform Dabendorf*
 - ▶ **10. Juli | 19 Uhr**
Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen
Kulturform Dabendorf
- Sitzungspause bis zum 04.09.2023**

SPRECHZEITEN DER ORTSVORSTEHER

- SCHÜNOW**
Dr. Regina Pankrath
☎ 0172/304 33 55
▶ *Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung*
NUNSDORF
Frank Schmidt
☎ 0176/99 81 83 30
E-Mail: Nunsdorfortsbeirat@t-online.de
▶ *Sprechzeit: alle 14 Tage dienstags von 16 bis 17 Uhr (nur in den geraden Kalenderwochen) oder nach telefonischer Vereinbarung*
Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstr. 23
 - KALLINCHEN**
Reinhard Schulz
☎ 033769/5 02 15
▶ *Sprechzeit: donnerstags von 17 bis 18 Uhr*
Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstr. 21
 - HORSTFELDE**
Matthias Juricke
☎ 0176/63 11 22 04
▶ *Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung*
Dorfgemeinschaftshaus, Horstfelder Dorfstraße 30
 - NÄCHST NEUENDORF**
Thomas Czesky
☎ 03377/30 22 16
Dorfgemeinschaftshaus, Nächst Neuendorfer Landstr. 27
 - SCHÖNEICHE**
Matthias Wilke
☎ 0176/63 11 22 04
E-Mail: flotter.otter@outlook.de
15806 Zossen, OT Schöneiche
An der Dorfau 1
 - GLIENICK**
Stefan Christ
☎ 03377/30 01 89
▶ *Sprechzeit: jeden 1. Donnerstag von 17 bis 18 Uhr,*
Dorfgemeinschaftshaus, Dorfau 26
 - WÜNSDORF**
Rolf von Lützwow
☎ 033702/6 08 10 oder 0160/847 39 46,
▶ *Sprechzeit: jeden 2. und 4. Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr*
Am Bürgerhaus 1
 - ZOSSEN**
Sven Baranowski
☎ 03377/2 02 94 14
E-Mail: ortsbeirat.zossen@gmx.de
▶ *Sprechzeit: jeden 1. Mittwoch im Monat von 17 bis 18.30 Uhr bzw. nach tel. Vereinbarung,*
im Haus Kirchplatz 7
 - LINDENBRÜCK**
Uwe Voltz
☎ 0160/91 68 29 08
▶ *Sprechzeit: 1. und 3. Montag von 18 bis 19 Uhr sowie nach tel. Vereinbarung,*
im Info-Häuschen in Zesch am See
- Änderungen vorbehalten!*

JUBILARE IM JULI



Zossen gratuliert

GEBURTSTAGE

95	Brigitta Manchen	OT Wünsdorf	03.07.
	Helmut Sander	Zossen	26.07.
90	Irma Dinter	OT Nächst Neuendorf	27.07.
85	Peter Teller	GT Zesch am See	01.07.
	Manfred Voss	Zossen	05.07.
	Horst Kristeleit	Zossen	08.07.
	Edith Liese	OT Horstfelde	12.07.
	Alfons Niestroj	OT Wünsdorf	14.07.
	Dieter Siebrecht	OT Kallinchen	15.07.
	Irmgard Zach	OT Wünsdorf	23.07.
	Gisela von Oppenkowski	GT Waldstadt	29.07.
80	Gerhard Hiller	GT Funkenmühle	03.07.
	Ingrid Wasner	OT Wünsdorf	03.07.
	Marieluise Scheibe	OT Nunsdorf	04.07.
	Wolfgang Melcher	Zossen	05.07.
	Helga Behncke	OT Nächst Neuendorf	06.07.
	Horst Thiemes	GT Waldstadt	07.07.
	Jutta Witt	GT Neuhof	09.07.
	Edith Krause	GT Funkenmühle	16.07.
	Christa Güds	OT Wünsdorf	16.07.
	Ursula Sebrantke	GT Waldstadt	24.07.
	Ingeborg Götzke	OT Horstfelde	25.07.
	Gerhard Schneider	OT Nächst Neuendorf	26.07.
	Gerhard Glau	OT Glienick	30.07.
75	Wilfried Kollatz	OT Kallinchen	03.07.
	Werner Wehrhahn	GT Waldstadt	04.07.
	Siegfried Bigalk	OT Schöneiche	08.07.
	Werner Simon	Zossen	12.07.
	Karin Schmidt	Zossen	13.07.
	Wolfgang Rudloff	GT Waldstadt	16.07.
	Peter Mehlhase	OT Wünsdorf	20.07.
	Ursula Jänicke	OT Wünsdorf	29.07.
	Barbara Naumann	Zossen	30.07.
	70	Peter Kahn	Zossen
Bernd Rehbein		GT Waldstadt	07.07.
Eckhard Schultze		OT Glienick	09.07.
Michael Przybylski		OT Kallinchen	10.07.
Sonja Hütterer		Zossen	11.07.
Siegfried Niemann		OT Schöneiche	14.07.
Dietmar Florianowicz		OT Wünsdorf	17.07.
Gundula Feye		OT Wünsdorf	18.07.
Wolfgang Ernst		OT Nächst Neuendorf	19.07.
Rudi Motz		OT Nächst Neuendorf	19.07.
Verena Scholz		Zossen	20.07.
Roswitha Bergemann		Zossen	23.07.
Gert Geese		Zossen	24.07.
Wolfgang Ritschel		Zossen	24.07.
Christina Fox		Zossen	25.07.
Heidmarie Jähnke		Zossen	26.07.
Angela Hanich		OT Wünsdorf	28.07.
Hartmut Reich		GT Waldstadt	30.07.
Mathias Döhnert		OT Nächst Neuendorf	31.07.

EHEJUBILÄEN

50	Alexander und Tatyana Schmidt	GT Waldstadt	07.07.
	Josef und Adelheid Matussek	OT Schöneiche	09.07.
	Bernd und Angelika Breite	OT Kallinchen	20.07.
	Joachim und Roswitha Heide	OT Glienick	20.07.
60	Egon und Jutta Schadow	Zossen	10.07.
	Jochen und Erika Zeidler	Zossen	13.07.
	Rolf und Edith Krause	GT Funkenmühle	20.07.
65	Franz und Inge Jochen	OT Schöneiche	05.07.



KIRCHENKALENDER

► **DO | 29. Juni | 9:30 Uhr**

Krabbelgruppe

Gemeindesaal

► **SA | 01. Juli | 14:30 Uhr**

Krabbelkirche

Christian Guth, Tabea Gräßler

Kirchplatz

► **DO | 6. Juli | 9:30 Uhr**

Krabbelgruppe

Gemeindesaal

► **FR | 7. Juli | 17:00 Uhr**

Pfadfinder

Pfarrgarten

► **So | 9. Juli | 10:30 Uhr**

Gemeindefest mit Andacht

Kirchplatz

► **So | 9. Juli | 10:30 Uhr**

Gottesdienst

Dorfkirche Wünsdorf

► **DO | 13. Juli | 9:30 Uhr**

Krabbelgruppe

Gemeindesaal

► **So | 16. Juli | 10:30 Uhr**

Gottesdienst

Kirchplatz

► **So | 16. Juli | 14:00 Uhr**

Gottesdienst mit Taufe

Dorfkirche Wünsdorf

► **DO | 20. Juli | 9:30 Uhr**

Krabbelgruppe

Gemeindesaal

► **So | 23. Juli | 10:30 Uhr**

Sommerkirche in Wünsdorf

mit Posaunenchor

Museum des Teltow

► **So | 23. Juli | 18:00 Uhr**

Konzert: Orgel plus Cello

an der Orgel: Andreas Kaiser,

Violoncello: Bernhard Hariolf Suhm

Der Eintritt ist frei

Dorfkirche Wünsdorf

► **DI | 25. Juli | 14:00 Uhr**

Seniorenkreis

Gemeindehaus Wünsdorf

► **DO | 27. Juli | 9:30 Uhr**

Krabbelgruppe

Gemeindesaal

► **So | 30. Juli | 10:30 Uhr**

Gottesdienst mit Abendmahl

Eyer mann / Kaiser

Kirchplatz

ANZEIGEN

Kaufe Haus von Privat Rentenbasis/ Wohnrecht

möglich sind:

- Einmalzahlung • monatliche Rente
- festes Einkommen
- lebenslanges Wohnrecht
- Unterstützung im persönlichen Umfeld

Tel.: 0331 / 281 298 65

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Der Honda CR-V e:HEV

Der selbstladende
Elektro-Hybrid.



Der CR-V bei uns nur*

37.840€

Effizient und
fortschrittlich: der
innovative Hybrid-
antrieb von Honda

* Angebot für einen CR-V e:HEV Elegance 2WD. Kraftstoffverbrauch in l/100 km (nach NEFZ): Innerorts 5,0; außerorts 5,4; kombiniert 5,3. CO₂-Emission in g/km: 120. Angebot gültig bis 30.06.2023.

Kraftstoffverbrauch CR-V e:HEV in l/100 km (nach NEFZ): Innerorts 5,5-5,0; außerorts 5,5-5,4; kombiniert 5,5-5,3. CO₂-Emission in g/km: 126-120. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

LANGE

AUTO & MOTORRAD-CENTER



Auto-Center-Lange GmbH

Groß Schulzendorfer Str. 14

14974 Ludwigsfelde

Tel. 033 78 / 81 34 - 0

www.ac-lange.de

Filiale:

Am Müggelpark 45

15537 Gosen/Neu Zittau

Tel. 03362 / 88 00 20



»Weil die Kinder dieser Welt jedes Engagement wert sind!«

Dr. Margot Käßmann

Teilen Sie Ihre Fähigkeiten und
Ihr Engagement mit uns und
schenken Sie Kindern in Not
einen kleinen Teil Ihrer Zeit.

© Norbert Neetz

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

www.tdh.de/mitmachen

Ausstattung oben - Preis unten! Jetzt € 6.150,- Ersparnis sichern!¹



HYBRID

SUZUKI VITARA AUTOMATIK
COMFORT+ HYBRID
www.autohaus-wegener.de

**Tageszulassung
nur € 27.990,-¹**

Inkl. Metallic, Klimaautomatik, Panorama Glasschiebedach, Teilleder, Sitzheizung, Rückfahrkamera, Multimediasystem, Apple CarPlay, Einparkhilfe vo./hi., Adaptiver Tempomat, LED-Scheinwerfer, Außenspiegel beheizbar, Dachreling u.v.m.
Kraftstoffverbrauch (VO EG 715/2007), l/100 km: Innerstädtisch 4,7, Stadtrand 4,7, Landstraße 4,7, Autobahn 6,3, kombiniert 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert 119 g/km.
¹Suzuki Vitara Automatik Comfort+ 1.5 DUALJET Hybrid, Benzin, Tageszulassung (95 kW/129 PS). Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis. Begrenzte Stückzahl. Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

AUTOHAUS
WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener GmbH
Zossener Landstraße 12 | 14974 Ludwigsfelde
Tel. 03378 8585-0

Wegener Automobile GmbH
Fritz-Zubell-Str. 51 | 14482 Potsdam
Tel. 0331 74390-0

Wollen Sie anderen mitteilen, dass es was zu feiern gibt oder sich herzlich bedanken?

In vier einfachen Schritten
haben Sie eine Anzeige
gestaltet, gebucht und bezahlt.

Wählen Sie aus einer Vielzahl
von Motiven oder formulieren
Sie Ihren eigenen Text.

25%
Online-Rabatt



Jederzeit im Internet auf:

heimatblatt.de/familienanzeigen